

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Grillo-Werke Aktiengesellschaft Duisburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020	17.03.2021



### Grillo-Werke Aktiengesellschaft

Duisburg

### Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020

#### Grillo-Werke AG und Grillo-Konzern

##### 1 Grundlagen des Grillo-Konzerns

Die Grillo-Werke Aktiengesellschaft ist unter HRB 105 in Duisburg registriert.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Grillo-Konzerns umfassen die Geschäftsbereiche Metall, Chemie, Zinkoxid und RHEINZINK sowie den Bereich Beteiligungen und Dienstleistungen.

Der **Geschäftsbereich Metall** setzt sich aus dem Geschäftsbereich Metall der Grillo-Werke AG mit Produktionswerken in Duisburg und Goslar, der Zinacor S. A. in Belgien, der Metra Non-Ferrous Ltd. in England und der Grillo US Corp. in den USA zusammen. Hauptprodukte im Geschäftsbereich Metall sind Zinkdraht, Zinkpulver, Zinkband, Opferanoden, ZEP (Zinc Extrusion Products), Betonsanierung sowie ZAMAK-Druckgusslegierungen.

Der **Geschäftsbereich Chemie** besteht aus dem Geschäftsbereich Chemie der Grillo-Werke AG mit Sitz in Duisburg und Frankfurt sowie der CHEMAD GmbH und der Chemie GmbH in Duisburg. Die Aktivitäten des Geschäftsbereiches Chemie basieren auf der Schwefelchemie.

Über die Beteiligung an der **Grillo Zinkoxid GmbH** gehört die Grillo-Werke AG zu den führenden Herstellern und Lieferanten von Zinkoxid.

Der **Geschäftsbereich RHEINZINK** umfasst die RHEINZINK GmbH & Co. KG, die ZH Zink Halbzeug GmbH und die smartzink GmbH & Co. KG in Duisburg. Zudem gehören über die RHEINZINK Beteiligungsgesellschaft mbH zu diesem Geschäftsbereich noch weltweit agierende Vertriebsgesellschaften. Der Geschäftsbereich ist führend in der Metallverarbeitung im Bauzinkbereich.

##### 2 Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres

##### 2.1.1 Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr war seit März 2020 von der Coronapandemie geprägt. Nach der ersten kräftigen Belebung im Mai und Juni 2020 als Reaktion auf das Ende des ersten harten Lockdowns kam der weitere Erholungsprozess allerdings mühsam voran. Die Coronapandemie hatte weiterhin Verhaltensänderungen bei Konsumenten und Investoren zur Folge. Wirtschaftsbereiche, für die soziale Kontakte eine große Rolle spielen, waren davon besonders betroffen. Trotz des beunruhigenden Infektionsgeschehens signalisierten die Konjunkturindikatoren im Herbst 2020 jedoch eine fortgesetzte Erholung der Wirtschaft, unterstützt durch die umfangreichen konjunkturstützenden Maßnahmen der Bundesregierung.[1] Pandemiebedingt ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 insgesamt um 5,0 % zurückgegangen, nachdem es zehn Jahre lang zuvor Jahr für Jahr zunahm. Letztlich fiel das Minus aber deutlich niedriger aus, als es von vielen Experten erwartet worden war. Dies ist neben der Resilienz der deutschen Wirtschaft auch auf die sehr umfangreichen Maßnahmenpakete der Bundesregierung zur Stützung der Wirtschaft und zur Stabilisierung der Einkommen zurückzuführen. Nach dem

historischen Einbruch im zweiten Quartal von 9,8 % war mit der schrittweisen Rücknahme der Einschränkungen ein bemerkenswerter Aufholprozess zu beobachten. Im dritten Quartal konnte die deutsche Wirtschaft ein Plus von 8,5 % verbuchen und erreichte damit wieder rund 96 % ihres Niveaus vom Schlussquartal 2019 vor Ausbruch der Pandemie.[2]

Trotz leichter Erholungstendenzen ist auch die Weltkonjunktur nach wie vor durch die Pandemie beeinträchtigt. Die globale Industrieproduktion erhöhte sich im Juli 2020 den dritten Monat in Folge, befand sich aber noch um knapp 4,5 % unterhalb des Niveaus vor einem Jahr. Der Welthandel wurde ebenfalls ausgeweitet und stieg gegenüber Juni 2020 um 4,8 %, blieb damit jedoch noch um rund 6,5 % unter Vorjahresniveau. Grund für Zuversicht lieferten die Stimmungsindikatoren. Insgesamt gab der Einkaufsmanagerindex von J. P. Morgan / IHS Markit mit 52,1 Punkten im September 2020 aufgrund etwas schwächerer Einschätzungen der Dienstleister zwar leicht nach, er lag damit aber weiterhin deutlich über seiner Wachstumsschwelle. Die Welthandelsorganisation (WTO) ging im Oktober 2020 davon aus, dass der Welthandel 2020 (-9,2 %) weit weniger stark einbrechen wird, als zunächst im Frühjahr befürchtet. Der Internationale Währungsfonds kündigte ebenfalls eine leichte Aufwärtsrevision seiner Prognose für das globale BIP und den Welthandel an.[3] Die Weltkonjunktur erholt sich nach Aussage des BMWI im Januar 2021 nach wie vor, aber die Stimmungsindikatoren deuten auf eine Abschwächung des Aufholprozesses hin. Sie hat wieder über 99 % ihres Vorjahresniveaus erreicht. Auch der Welthandel näherte sich mit einem weiteren Zuwachs im Oktober um ebenfalls 0,7 % seinem Vorjahresniveau an (nahezu 99 %). Die Stimmungsindikatoren sprechen allerdings derzeit für eine Verlangsamung des weltwirtschaftlichen Aufholprozesses.[4]

### 2.1.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen der einzelnen Geschäftsbereiche des Grillo-Konzerns

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Absatzmärkte für den **Geschäftsbereich Metall** entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr ab dem 2. Quartal 2020 rückläufig. Dieser Rückgang der Geschäftstätigkeiten ist in erster Linie auf die Auswirkungen der Corona-Krise zurückzuführen. Besonders betroffen waren die Geschäftsfelder, deren Absatzmärkte verstärkt in der Automobilindustrie liegen. Der Rohstoffpreis für Zink erreichte Anfang des 3. Quartals seinen Tiefstand, was jedoch aufgrund der Corona-Krise zu keiner Belebung der Nachfrage führte.

Die Abnehmerindustrien des **Geschäftsbereiches Chemie** können sich dem Abwärtstrend ausgelöst durch die Corona-Pandemie nicht entziehen und die negativen Auswirkungen sind seit Mai 2020 im operativen Geschäft sichtbar. Nach Aussagen des VCI[5] schrumpfte die Chemie- und Pharmaproduktion bis August 2020 um rund 2,8 % und der Umsatz der deutschen Chemie- und Pharmaunternehmen fiel im gleichen Zeitraum um 7,1 %.

Der für die **Grillo Zinkoxid GmbH** relevante Zinkoxidmarkt, im Wesentlichen der Markt für Reifen und technische Gummiartikel, hat sich im Jahre 2020 mit dem Beginn der Corona-Krise im Vergleich zum Vorjahr stark eingetrübt. Die Erholung des Marktes verläuft langsamer als erwartet.

Die für die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** wichtigste Kennzahl ist die Bautätigkeit in Deutschland. Diese ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/2020 weiterhin auf einem hohen Niveau. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes wurde in den ersten acht Monaten des Jahres 2020 der Neu- und Umbau von 239.000 Wohnungen genehmigt, rund 4,6 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Corona-Krise führte jedoch ab April 2020 vor allem im internationalen Geschäft zu Absatzeinbußen.

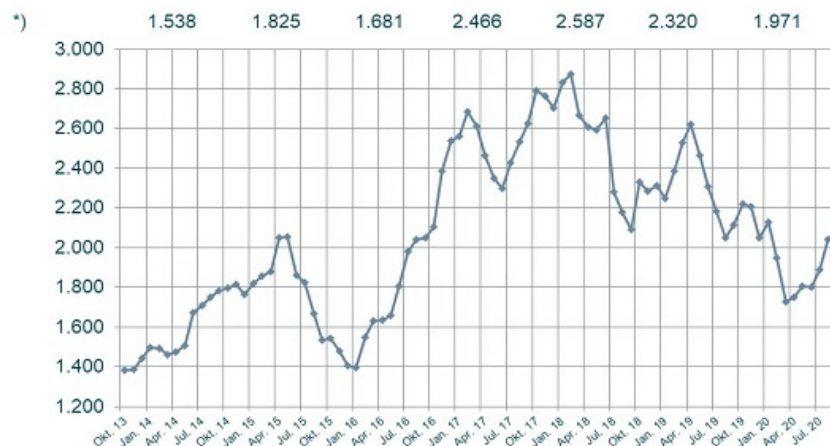
## 2.2 Wirtschaftliche Entwicklungen der einzelnen Geschäftsbereiche

### 2.2.1 Beschaffung

Die Entwicklung des Zinkpreises ist sowohl für den **Geschäftsbereich Metall** als auch für **die Grillo Zinkoxid GmbH** und den **Geschäftsbereich RHEINZINK** von maßgeblicher Bedeutung.

Die nachfolgende Grafik[6] verdeutlicht die Entwicklung des Zinkpreises:

**Zinkpreise im Durchschnitt EUR/t (LME o. Prämie)**



\*) Durchschnittskurs pro Geschäftsjahr

Der Settlement-Preis an der London Metal Exchange (LME) für SHG-Zink (Special High Grade) schwankte im Geschäftsjahr 2019/2020 zwischen 2.335 €/t und 1.638 €/t. Am 30.09.2020 lag der Zinkpreis bei 2.061 €/t. Der durchschnittliche Zinkpreis lag im Geschäftsjahr 2019/2020 mit 1.968 €/t rund 15 % unter dem Wert des Vorjahres (2.320 €/t).

Die Notierungen für wichtige im **Geschäftsbereich Chemie** eingesetzte Rohstoffe, wie z. B. Schwefel und Natronlauge, sind im Verlauf des Jahres aufgrund der widrigen Rahmenbedingungen weiter gefallen. Die aktuellen Verträge mit unseren Partnern laufen noch bis mindestens 31.12.2021. Ausnahme ist der Methanol-Liefervertrag, der zum 31.12.2020 verlängert wurde.

Die **Grillo Zinkoxid GmbH** ist in der Lage, auch zinkhaltige Sekundärrohstoffe im Rahmen der Produktion zu verwenden. Die hohe Nachfrage nach zinkhaltigen Sekundärrohstoffen bei einem gleichzeitig knappen Rohstoffangebot führte jedoch zu unverändert hohen Beschaffungskosten. Die Rohstoffversorgung für die Grillo Zinkoxid GmbH war sichergestellt.

Die Versorgungslage am Rohstoffmarkt war auch für den **Geschäftsbereich RHEINZINK** im Geschäftsjahr 2019/2020 gewährleistet. Eine zeitgerechte Bedarfsdeckung mit Feinzink war im Berichtszeitraum uneingeschränkt möglich. Materialkursschwankungen wurden weltweit und tageskonform mit sämtlichen Auftragseingängen der RHEINZINK-Gruppe abgeglichen. Darüber hinaus hat die RHEINZINK GmbH & Co. KG im abgelaufenen Geschäftsjahr die über den Auftragsbestand hinaus aufgebauten Bestände über Preissicherungsmaßnahmen (Hedging) abgesichert. Zum Bilanzstichtag bestanden aufgrund der geringen Stichtagsbestände keine entsprechenden Sicherungsgeschäfte.

Insgesamt war die Beschaffung erforderlicher Rohstoffe im Grillo-Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährleistet.

## 2.2.2 Umsatz-, Ergebnis-, Auftragsentwicklung und Produktion

### 2.2.2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsätze der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Umsatz in T€	2019/2020	2018/2019
Bereich Metall	180.748	206.919
Bereich Chemie	121.491	129.832
Bereich Zentrale[7]	1.314	2.215
Summe Grillo-Werke AG	303.553	338.966
RHEINZINK GmbH & Co. KG	249.733	268.439
Grillo Zinkoxid GmbH	42.886	57.778
Sonstige (inkl. Konsolidierung)	27.305	25.338
Summe Grillo-Konzern	623.477	690.521

Der konsolidierte Umsatz des **Grillo-Konzerns** lag insgesamt bei 623,5 Mio. € (Vorjahr 690,5 Mio. €). Die Konsolidierungseffekte in den Umsatzerlösen sind in der Zeile „Sonstige“ enthalten und belaufen sich auf 86,7 Mio.€. Die **Grillo-Werke AG** hat zum Konzernumsatz mit 303,6 Mio. € vor Konsolidierung beigetragen.

### 2.2.2.2 Ergebnis-, Auftragsentwicklung und Produktion der einzelnen Geschäftsbereiche

Die Produktionsmengen bewegten sich im Grillo-Konzern im Rahmen der Absatzmöglichkeiten.

Die Absatzmenge des **Geschäftsbereichs Metall** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % rückläufig entwickelt und lag damit unterhalb der Planung. Bis zum Ende des 1. Quartals 2020 lag der Absatz im Geschäftsbereich Metall noch leicht über dem Vorjahr und der Planung. Ab dem 2. Quartal 2020 war dann jedoch in den Geschäftsfeldern ZAMAK, Draht, Anoden und Band ein deutlicher Rückgang der Absatzmengen zu verzeichnen, was auf die Corona-Krise und den rückläufigen Markt in der Automobilindustrie zurückzuführen ist. Das Geschäftsfeld Pulver dagegen konnte den Absatz gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern und das Geschäftsjahr auch über Plan abschließen. Die Geschäftsfelder ZEP[8] und KKS[9]-Beton konnten ihre gesetzten Ziele noch nicht erreichen, wobei das Geschäftsfeld KKS-Beton eine deutlich höhere Marktakzeptanz erzielt und erste größere Projekte realisiert werden konnten. Die dem Geschäftsbereich Metall zugehörigen Tochtergesellschaften Metra Non-Ferrous Metals Ltd. und Zinacor S.A. erzielten deutlich positive Ergebnisse über Plan und Vorjahr. Trotz der Absatzeinbußen durch COVID-19 wurde im Geschäftsbereich Metall insgesamt ein positives Ergebnis erwirtschaftet, welches deutlich über Vorjahr und auf Planniveau liegt.

Vornehmlich durch die Auswirkungen der Coronakrise reduzierte sich der Absatz des **Geschäftsbereiches Chemie** im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 %. Die zur Bewertung der Kapazitätsauslastung maßgebliche Schwefelverbrennungsleistung am Standort Frankfurt sank um 3,1 %. Der Umsatz reduzierte sich dabei ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 %. Neben dem Coroneinfluss machte sich beim Umsatz die gesunkene Schwefelnotierung bemerkbar. Speziell das Geschäftsfeld Recycling, SO<sub>2</sub>[10] und Schwefelsäure war vom allgemeinen Nachfragerückgang betroffen. Das Geschäftsfeld Sulfate und Sulfite konnte von einem ungeplanten Exportgeschäft beim Natriumbisulfat profitieren. Dennoch erzielte der Geschäftsbereich Chemie durch striktes Kostenmanagement ein operatives Ergebnis auf Planbasis und deutlich über Vorjahr. Die zu dem Geschäftsbereich gehörende Tochtergesellschaft CHEMAD GmbH erzielte ein positives Ergebnis.

Der Jahresfehlbetrag der **Grillo Zinkoxid GmbH** lag deutlich unter dem geplanten Niveau und auch erheblich unter dem schon schwachen Vorjahr. Die Absatzmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 16 % gesunken, wobei der Absatz im Retortenbereich (Pharmamarkt und Spezialitäten) und Langrohrbereich (Futtermittel) nahezu gleich geblieben ist. Im Drehrohrbereich (Reifen und technische Gummiartikel) entwickelte sich der Absatz vor allem Corona-bedingt gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig (-29 %). Belastend wirkten auch die deutlich gestiegenen relativen Beschaffungspreise[11] für Sekundärzink.

Aufgrund der anhaltenden Verlustsituation des Commodity-Geschäfts (Reifen, technische Gummiartikel und Futtermittel) wurde eine Neubewertung der einzelnen Geschäftsfelder der Grillo Zinkoxid GmbH durchgeführt. Nach Vorlage der Analyse durch ein

Beratungsunternehmen wurden dem Verwaltungsrat der Grillo Zinkoxid GmbH auf seiner Sitzung am 02.10.2020 die Schließung des Commodity-Geschäfts und die fokussierte Weiterentwicklung des Spezialitätengeschäfts (Pharma/Kosmetik/technische Spezialitäten) empfohlen und in der Zwischenzeit auch eingeleitet. Die Kosten für die Schließung des Commodity-Bereichs lagen bei rund 14,5 Mio. €, welche zusätzlich zu dem operativen Verlust ergebniswirksam wurden.

Das Geschäftsjahr 2019/2020 verlief für die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** mit einem zwar negativen, aber über Plan liegenden Ergebnis, obwohl das Geschäftsjahr in einer Reihe von Absatzmärkten durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen beeinflusst war. Die Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung und Restrukturierung des Unternehmens wurden weiter planmäßig umgesetzt. Zu nennen sind insbesondere die deutliche Erhöhung der Investitionen im Vergleich zu den Vorjahren, das weitere Wachstum im Bereich von phosphatierten Oberflächen, der Start des ERP-Projekts zur Einführung von SAP S/4HANA sowie die Einleitung von weiteren Projekten zur Optimierung von Produktion, Vertrieb und Supply Chain. Weitere Effekte auf die Unternehmenstätigkeit waren im zurückliegenden Geschäftsjahr die zunehmend sichtbare Verknappung der Handwerkerkapazitäten und der weiterhin volatile Zinkpreis. Die Preisdifferenz zwischen Zink- und Aluminiumprodukten führte teilweise zu Substitution von Zink durch das kostengünstigere Aluminium. Die Absatzmenge und die Gesamtmarke konnten trotzdem gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die ZH Zink Halbzeug GmbH, die smartzink GmbH & Co. KG und die RHEINZINK France S.A.S erzielten positive Ergebnisse vor Ertragsteuern; die RHEINZINK Beteiligungsgesellschaft mbH erzielte ein leicht negatives Ergebnis vor Ertragsteuern.

Die ASB Informationstechnik GmbH und die Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG erzielten positive Ergebnisse vor Ertragsteuern.

### 2.2.2.3 Ergebnisentwicklung Grillo-Werke AG und Grillo-Konzern

Das Jahresergebnis der **Grillo-Werke AG** liegt bei -10,8 Mio. € (Vorjahr -3,7 Mio. €). Das negative Ergebnis bei der Grillo-Werke AG resultiert aus einer Teilwertabschreibung in Höhe von 16,0 Mio. € auf den Beteiligungsansatz der Grillo Zinkoxid GmbH aufgrund des eingeleiteten Restrukturierungsprozesses.

Das operative Ergebnis (Ergebnis vor Ertragsteuern bereinigt um die Effekte aus der Schließung des Commodity-Bereiches bei der Grillo Zinkoxid GmbH) bewegte sich im **Grillo-Konzern** mit -5,5 Mio. € zwar noch im negativen Bereich, liegt jedoch sehr deutlich über dem ebenfalls um Sondereffekte bereinigten Vorjahresniveau. Die fortgeführten Geschäfte (ohne die auslaufenden Commodity-Aktivitäten des Geschäftsbereichs Zinkoxid) haben ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Dabei ist anzumerken, dass das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019/2020 mit rund 8,5 Mio. € Corona-bedingten negativen Ergebnisauswirkungen belastet ist.[12] Aufgrund der Sonderbelastungen infolge der Schließung des Commodity-Bereiches bei der Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von rund 14,5 Mio. € liegt der Jahresfehlbetrag im Grillo-Konzern bei -17,6 Mio. € (Vorjahr -3,8 Mio. €).

## 2.3 Darstellung der Lage

### 2.3.1 Vermögenslage

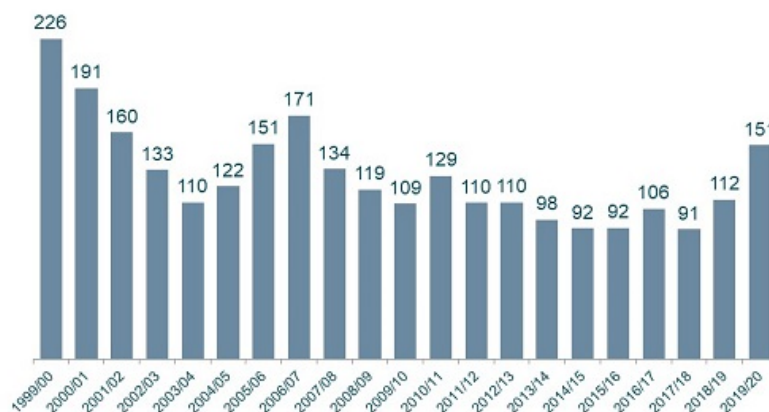
Da die Abschreibungen die Investitionen überstiegen haben, hat sich das Anlagevermögen **der Grillo-Werke AG** insgesamt um 4,5 Mio. € vermindert. Die Vorräte sind stichtagsbedingt um 1,4 Mio. € und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände insgesamt um 11,6 Mio. € gestiegen, davon 8,8 Mio. € an verbundene Unternehmen. Dabei sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,3 Mio. €. Die Forderungen sind aufgrund eines Stichtagsfactorings in Höhe von 21,6 Mio. € (Vorjahr 27,4 Mio. €) reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 3,7 Mio. € gesunken.

Die Sachanlagenintensität der **Grillo-Werke AG** (Sachanlagevermögen/Bilanzsumme) liegt mit 30,1 % in Höhe des Vorjahres (29,4 %). Das Working Capital stieg von 71,9 Mio. € auf 72,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 26,0 % unter Vorjahr (30,0 %).

Das Anlagevermögen im **Grillo-Konzern** bewegt sich mit 148,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 152,8 Mio. €. Die Anlagenintensität liegt mit 43,4 % ebenfalls unter dem Vorjahreswert in Höhe von 45,1 %.

Mit einer Nettoverschuldung (verzinsliche Verbindlichkeiten abzgl. liquide Mittel) von 150,8 Mio. € liegt der Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/Bilanzsumme) des Grillo-Konzerns bei 44,1 % (Vorjahr 33,1 %). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass zur Reduktion der Nettoverschuldung zum 30.09.2020 im Grillo-Konzern ein Stichtagsfactoring in Höhe von 28,5 Mio. € (Vorjahr 47,2 Mio. €) eingesetzt wurde. Die Nettoverschuldung der Grillo-Werke AG liegt mit 120,9 Mio. € über dem Vorjahreswert von 97,2 Mio. €.

### Grillo Konzern: Nettoverschuldung



Mit 341,9 Mio. € liegt die Bilanzsumme des Grillo-Konzerns um 3,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. Insgesamt wird mit 20,2 Mio. € ein gegenüber dem Vorjahr (38,0 Mio. €) deutlich gesunkenes Eigenkapital ausgewiesen. Die Konzern-Eigenkapitalquote liegt mit 5,9 % ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert (11,2 %).

#### 2.3.2 Finanzlage

Wesentliche Aufgabe des Finanzbereichs ist die Sicherstellung und Zurverfügungstellung ausreichender Finanzmittel. Im **Grillo-Konzern** wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -9,3 Mio. € (Vorjahr -37,0 Mio. €) erwirtschaftet. Bei der **Grillo-Werke AG** lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 0,6 Mio. € über dem Vorjahreswert von -24,3 Mio. €.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Liquiditätssituation zum 30.09.2020 sowohl für die Grillo-Werke AG als auch für den Grillo-Konzern auf:

in %	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Liquidität 1. Grades	2,2	21,9	0,1	18,3
Liquidität 2. Grades	41,1	107,7	52,8	183,0
Liquidität 3. Grades	94,3	248,9	72,9	252,7

Die deutliche Veränderung aller Liquiditätsgrade ist durch die Umstrukturierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, bei denen alle Kredite bis zum Abschluss des Konsortialkreditvertrages am 01.03.2021 kurzfristig zur Verfügung gestellt waren, bedingt. Weitere Informationen zur Finanzrestrukturierung sind in Kapitel 3.1 Voraussichtliche Entwicklung dargestellt sowie in den Ausführungen der Risikoberichterstattung und dem Nachtragsbericht im Anhang.

#### 2.3.3 Ertragslage

Der Rohertrag bei der **Grillo-Werke AG** in Höhe von 107,6 Mio. € liegt mit 34,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert (142,1 Mio. €). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Vorjahreswert durch einen einmaligen sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 38,0 Mio. € positiv beeinflusst war. Der Personalaufwand und der betriebliche Aufwand sind deutlich gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2019/2020 mit den Tarifparteien ein Sanierungstarifvertrag ausgehandelt wurde und zudem im August 2019 das Projekt ZAG (**Z**ukunfts**A**usrichtung **G**rillo) mit umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen gestartet worden ist. Das Ergebnis vor Steuern liegt beeinflusst von einer Abschreibung in Höhe von 16,0 Mio. € im Bereich der Finanzanlagen für die Grillo Zinkoxid GmbH bei -9,5 Mio. € und somit deutlich unter dem des Vorjahres. Zudem ist ein negativer Coroneinfluss in Höhe von ca. 4,3 Mio. € enthalten. Das nach konzerninterner Definition um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis der Grillo-Werke AG wurde um 12,6 Mio. € gesteigert. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Ertragsteuern zum Eigenkapital) beläuft sich auf -13,7 % (Vorjahr 6,2 %).

Im **Grillo-Konzern** wird mit -18,9 Mio. € ein gegenüber dem Vorjahr (3,5 Mio. €) deutlich geringeres Ergebnis vor Steuern ausgewiesen. Dieses Ergebnis ist mit den Kosten für die Stilllegung von Teilbereichen der Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von 14,5 Mio. € belastet. Der Coroneinfluss im Grillo-Konzern liegt bei ca. 8,5 Mio. €. Das Konzernergebnis liegt operativ ohne Berücksichtigung der Coroneffekte mit 3,0 Mio. € deutlich über Plan und Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag ist von diesen Effekten ebenfalls beeinflusst und liegt dadurch mit -17,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert (-3,8 Mio. €).

Der Hauptversammlung der Grillo-Werke AG wird vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2019/2020 keine Dividende auszuschütten und den Bilanzgewinn in Höhe von 5,4 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

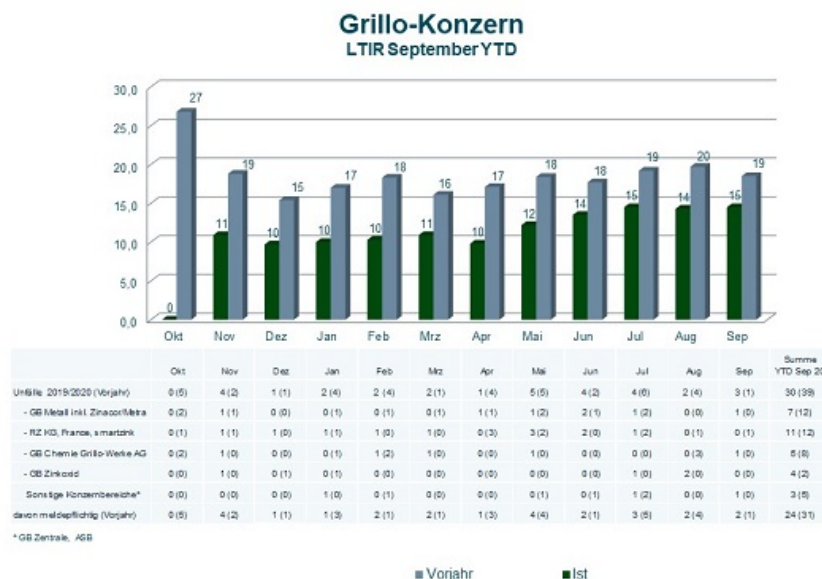
#### 2.4 Personal- und Sozialbereich

	30.09.2020			30.09.2019	
Anzahl Mitarbeiter	Stammpersonal	Befristungen	Auszubildende	Gesamt	Gesamt
Grillo-Werke AG	511	22	21	554	574
					1
Vollkonsolidierte Unternehmen	746	47	16	809	857
Equity-Unternehmen	30	0	0	30	33
Summe Grillo-Konzern	1.287	69	37	1.393	1.464

Der **Grillo-Konzern** beschäftigte am 30. September 2020 insgesamt 1.287 Mitarbeiter (inkl. Vorstand und Geschäftsführer der vollkonsolidierten Unternehmen), davon waren 37 Auszubildende.

Der Personalaufwand im **Grillo-Konzern** verteilt sich zu 81 % auf Löhne und Gehälter einschließlich der jeweiligen Nebenkosten und zu 19 % auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung. Ein Großteil der Belegschaft der Grillo-Werke AG ist über die betriebseigene Betriebskrankenkasse (BKK) versichert.

Der Krankenstand der **Grillo-Werke AG** lag mit 7,6 % ebenso über dem Vorjahr (6,4 %) wie der Krankenstand des **Grillo-Konzerns**, der bei 7,9 % (Vorjahr 7,5 %) liegt.



Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Arbeitssicherheit waren auch im Geschäftsjahr 2019/2020 ein zentrales Konzernthema. Es wurden wieder zahlreiche Aktivitäten zur Erhöhung der Arbeitssicherheit im Unternehmen durchgeführt. Insgesamt ist die Anzahl der Unfälle gefallen. Die 30 Unfälle mit Ausfalltagen entsprechen einer LTIR (Lost Time Injury Rate = Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden) von 15. Es werden weitere Anstrengungen unternommen, um die Unfallzahlen deutlich zu reduzieren, wobei das Ziel „Null Unfälle“ angestrebt wird.

Die Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung im Sinne der Personalentwicklung und -qualifizierung dienen vorrangig der Vertiefung der fachspezifischen Kenntnisse in den einzelnen Funktionsbereichen. Bei der Grillo-Werke AG lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse sowie der permanenten Wissensvertiefung und -erweiterung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie.

## 2.5 Investitionen

Zur nachhaltigen Sicherung und Stärkung des Grillo-Konzerns wurde ein umfangreiches Investitionsprogramm gestartet. Bis zum Geschäftsjahr 2023/2024 sind insgesamt 143 Mio. € an Investitionen geplant. Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Geschäftsbereiches Chemie werden erhebliche Mittel in die Modernisierung und Kapazitätserhöhung der Produktionsanlagen in Duisburg investiert. Das Investitionsprojekt "OPAL", mit dem die Erneuerung unserer Spaltaktivitäten und unserer SO<sub>2</sub>-Produktion realisiert werden soll, weist allein ein Investitionsvolumen von rund 50 Mio. € auf.

Die Ersatz- und Neuinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr im **Grillo-Konzern** 22,9 Mio. € und lagen damit unter Vorjahresniveau (27,2 Mio. €). Die Investitionen bei der **Grillo-Werke AG** lagen mit 12,5 Mio. € niedriger als im Vorjahr (19,2 Mio. €). Den Investitionen stehen planmäßige Abschreibungen von insgesamt 24,5 Mio. € (Vorjahr 21,4 Mio. €) im Grillo-Konzern gegenüber. Die Abschreibungen bei der Grillo-Werke AG beliefen sich auf 11,3 Mio. € (Vorjahr 11,3 Mio. €).

Im **Geschäftsbereich Metall** wurde am Standort Duisburg insbesondere in eine neue Scherenanlage und bei der Zinacor S. A. in einen neuen Legierungsofen investiert. Ferner wurden notwendige Ersatzinvestitionen in allen Geschäftsfeldern getätigt.

Im **Geschäftsbereich Chemie** lag der Investitionsschwerpunkt auf Ersatzinvestitionen und Ergänzungsmaßnahmen. Im Fokus ist weiterhin die Modernisierung der sicherheitstechnischen Einrichtungen am Standort Duisburg (Bestandteil des Projekts OPAL).

Die Investitionen im **Geschäftsbereich Zinkoxid** dienen im Wesentlichen dem Erhalt der technischen Anlagen.

Das Investitionsvolumen der **RHEINZINK GmbH & Co. KG** – bezogen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen – betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/2020 7,9 Mio. € und lag damit um 3,8 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (4,1 Mio. €).

## 2.6 Umweltschutz, Zertifizierungen

Im **Geschäftsbereich Metall** wurden die Überwachungsaudits nach DIN ISO 9001, 14001 sowie das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 wieder erfolgreich abgeschlossen. Die für das Geschäftsjahr ausgegebenen Qualitäts-, Umwelt- und Energieziele wurden intensiv bearbeitet und umgesetzt.

Alle Zertifizierungsaudits im **Geschäftsbereich Chemie** (Qualität, Umwelt, Futter- und Lebensmittelsicherheit, Energie, Entsorgungsfachbetrieb, Halal und Koscher) wurden erfolgreich abgeschlossen. Ebenso erfolgreich konnten zudem weitere Behördeninspektionen, Kunden- und Versicherungsaudits absolviert werden.

Seit 2009 führt die Grillo-Werke AG – in Abstimmung mit der Unteren Bodenschutzbehörde der Stadt Duisburg – Untersuchungen des Grundwassers auf dem Werksgelände der **Grillo-Werke AG** durch. Die Grillo-Werke AG plant die Investition in eine hydraulische Großanlage zur Reinigung des Grundwassers. In diesem Zusammenhang ist auch die Versiegelung von Flächen auf dem Werksgelände geplant.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden die Einrichtungen zur Reinigung des Oberflächenwassers fertiggestellt und in Betrieb genommen. Weiterhin wurden die Versuche zur Sanierung der Laugerei des **Geschäftsbereiches Chemie** fortgesetzt. Der beauftragte Gutachter hat vier Sanierungsvarianten erarbeitet. Diese liegen den Aufsichtsbehörden vor. Ein erstes Gespräch mit den Behörden hat im Oktober 2020 stattgefunden.

Die **Grillo Zinkoxid GmbH** hat im Geschäftsjahr 2019/2020 das Überwachungsaudit nach DIN ISO 9001, DIN ISO 14001 sowie das Rezertifizierungsaudit nach DIN ISO 50001 (Integriertes Managementsystem) erfolgreich bestanden. Ferner wurde durch den TÜV Nord Cert nach einem erfolgreichen Audit die Gültigkeit des FAMI-QS-Zertifikats für Futtermitteloxide bestätigt. Die Umstellung auf die neue Normversion (FAMI-QS Version 6) hat stattgefunden. Die Zertifikate Ecocert, Koscher und Halal für Pharma- und Futtermittel Zinkoxid wurden verlängert. Zusätzlich haben zahlreiche erfolgreiche Kundenaudits v. a. nach dem EU-GMP-Leitfaden II stattgefunden.

Die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** hat auch in diesem Jahr die Zertifikate des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 sowie des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2004 erfolgreich aufrechterhalten. Neben Systemzertifizierungen im Umwelt- und Energiebereich verfügt die RHEINZINK GmbH & Co. KG auch über Produktzertifizierungen im Umweltbereich. Dazu zählen neben der C2C („Cradle-to-Cradle“) -Zertifizierung vor allem ökobilanzbasierte Zertifizierungen im Rahmen des IBU-EPD („environmental product declaration“) -Systems in Deutschland sowie des bauspezifischen Systems BREEAM aus Großbritannien.

## 2.7 Forschung und Entwicklung

Ein Schwerpunkt in den Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im **Geschäftsbereich Metall** lag in der Entwicklung von umweltfreundlichen Zink-Akkumulatoren und gedruckten Zink-Batterien. In enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern und im Rahmen von geförderten Verbundprojekten wurde intensiv an diesen neuen Technologien gearbeitet. Erste kleinere Zinkpulvermengen konnten im Markt für diese Anwendungen bereits plaziert werden. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Weiterentwicklung und Optimierung von Korrosionsschutzsystemen für Stahlbrücken, Stahlbetonbauwerke und Offshore-Windkraftanlagen.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden im **Geschäftsbereich Chemie** – nach dem Verkauf der Technologie zur Herstellung von Methansulfonsäure im 3. Quartal 2019 – die Arbeiten an den Nachfolgeprojekten fortgeführt. Im April 2020 wurde eine Pressemitteilung[13] „Industrielles Verfahren zur Rückgewinnung von Brom aus Elektronikschrott“ veröffentlicht. Der Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten bei der Optimierung von Produktionsprozessen lag in den Bereichen Zinksulfat und Recycling (u. a. Anti-Caking, Abtrennung von Schwermetallen). Im Geschäftsfeld Sulfate wurden in Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück die Entwicklungen zum Einsatz von Natriumhydrogensulfat in der Geflügelzucht (Tierwohl) fortgesetzt. Es gelang uns durch die Pelletierung unseres Produktes mit Einstreumaterial ein weiterer Meilenstein bei der Ausbringung in den Stall. Eine Patentanmeldung beim Europäischen Patentamt wurde eingereicht. Weitere Anwendungsgebiete in der Agrarwirtschaft werden geprüft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten in den Bereichen Oberflächentechnik, Produktionsverfahren und Produktinnovationen befasst. Hierbei wurde weiterhin die Unterstützung externer Institute in Anspruch genommen

## 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1 Voraussichtliche Entwicklung

#### 3.1.1 Allgemeine wirtschaftliche Prognosen und Rahmenbedingungen

Die zweite Corona-Infektionswelle ist in Deutschland angekommen und droht den wirtschaftlichen Aufschwung abzuwürgen. Nachdem die Wirtschaft im abgelaufenen 3. Quartal dem Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zufolge noch deutlich um etwa 6 % gewachsen sein dürfte, verdüstern sich die weiteren Aussichten erheblich. Das DIW-Konjunkturbarometer fällt für das Schlussquartal 2020 von 122 Punkten auf 105 Punkte. Der Aufschwung wird sehr wahrscheinlich deutlich ausgebremst werden. Der zweite Lockdown führt wieder zu schärferen Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens. Das Pandemiegeschehen nimmt Verbraucherinnen, Verbrauchern und Unternehmen die Zuversicht. Und das in einer Zeit, in der viele Unternehmen noch mit den Folgen des Lockdowns vom Frühjahr kämpfen und kaum noch finanzielle Reserven haben. Das DIW-Konjunkturbarometer lässt den Rückschlag bereits erahnen, obwohl sich die zweite Infektionswelle in vielen aktuellen Zahlen noch so gut wie gar nicht widerspiegeln kann. Lediglich die jüngst veröffentlichten Unternehmensumfragen weisen auf die zunehmende Sorge vor den Auswirkungen des erneuten Lockdowns hin. Das Risiko, dass die Produktion – abhängig vom konkreten Infektionsverlauf – wieder deutlich zurückgefahren wird, ist in den vergangenen Wochen deutlich gestiegen.[14]

Der Ausblick für die Weltwirtschaft bleibt höchst ungewiss. In den Projektionen des OECD wird davon ausgegangen, dass es in allen Volkswirtschaften zu weiteren sporadischen Infektionsausbrüchen kommt bzw. dass das Infektionsgeschehen in den aufstrebenden Volkswirtschaften, in denen die Fallzahlen ihren Höchststand noch nicht erreicht haben, anhält. Folglich sind weitere Eindämmungsmaßnahmen und -strategien unerlässlich, die sich in den einzelnen Ländern unterscheiden werden. Um etwaige neue Ausbrüche einzudämmen, werden wahrscheinlich lokal begrenzte Mobilitäts- oder Aktivitätseinschränkungen und keine landesweiten Lockdowns verhängt werden. [15] Eine raschere Bereitstellung von Impfstoffen und mehr Zusammenarbeit bei ihrer Verteilung können das Vertrauen und den Aufschwung fördern – die anhaltende Unsicherheit birgt jedoch Risiken. Nach einem Rückgang um 4,2 % im Jahr 2020 dürfte das globale BIP 2021 dank Impfkampagnen, konzertierter gesundheitspolitischer Maßnahmen und staatlicher Finanzhilfen um 4,2 % steigen. Eine kräftigere Erholung wäre möglich, wenn rasch Impfstoffe bereitgestellt würden. Dies würde das Vertrauen stärken und die Unsicherheit verringern. Falls sich die Impfstoffbereitstellung verzögert oder es zu Schwierigkeiten bei der Eindämmung erneuter Infektionsausbrüche kommt, würden sich die Aussichten hingegen verschlechtern. Das Gleiche gilt, wenn nicht aus der ersten Welle gelernt wird. Mit dem stärksten Aufschwung ist in den asiatischen Ländern zu rechnen, die das Virus unter Kontrolle gebracht haben. In vielen Ländern wird die Wirtschaftsleistung aber selbst Ende 2021 noch nicht wieder das Niveau von 2019 erreicht haben. [16]

### 3.1.2 Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftsbereiche des Grillo-Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 erwartet der **Geschäftsbereich Metall** über alle Geschäftsfelder eine Absatzsteigerung um 8 % gegenüber dem Vorjahr. Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Entwicklung der Coronakrise und des Zinkpreises werden einen großen Einfluss auf die weltweite Nachfrage nehmen. In den Geschäftsfeldern Betonsanierung (KKS-Beton) und Zinknetlegierungen (ZEP) wird weiterhin intensiv an der Marktentwicklung gearbeitet. Im Geschäftsfeld Zinkpulver wird mit einer Steigerung der Absatzmenge für neuartige Zink-Akkumulatoren gerechnet. Insgesamt erwartet der Geschäftsbereich Metall für das Geschäftsjahr 2020/2021 ein Ergebnis über dem Niveau des Vorjahres.

Nach den massiven Einbrüchen der Gesamtwirtschaft und der Industrie im zweiten Quartal rechnet der Verband der Chemischen Industrie (VCI) im weiteren Jahresverlauf mit einer Erholung der Weltwirtschaft. Eine Voraussetzung ist allerdings, dass die Entwicklung der Pandemie eine weitgehende Lockerung erlaubt. Der **Geschäftsbereich Chemie** schließt sich dieser Einschätzung für das Geschäftsjahr 2020/2021 an und erwartet, das Vorkrisenniveau zum Sommer 2021 erreicht zu haben. Am Standort Duisburg wird der begonnene Weg zur Ertüchtigung und Modernisierung der Schwefelschiene fortgesetzt.

Die **Grillo Zinkoxid GmbH** plant bis 30.06.2021 die stufenweise Einstellung der Commodities-Geschäfte (Drehrohr, Langrohr und Kurzrohr). Für die damit verbundenen Aufwendungen wurden Rückstellungen gebildet. Mit der Fokussierung auf das Spezialitätengeschäft (Pharma, Kosmetik und andere Spezialitäten) wird für das Geschäftsjahr 2020/2021 ein deutlich verbessertes Ergebnis erwartet.

Die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** plant für das Geschäftsjahr 2020/2021 wiederum eine gegenüber dem Geschäftsjahr 2019/2020 steigende Absatzmenge und eine Verbesserung des Jahresergebnisses. Aufgrund der Corona-Pandemie steht diese Prämisse unter dem Vorbehalt möglicher, nicht kalkulierbarer wirtschaftlicher Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Die Prämissen für die Planung unterstellen zudem in einigen Zielmärkten eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. In allen Märkten wird mit einem weiterhin sehr hohen Preisdruck durch andere Marktteilnehmer gerechnet. Das Budgetszenario berücksichtigt weiterhin, dass die Margen insbesondere aufgrund der Erhöhung des Anteils phosphatierter Produkte leicht gesteigert werden können. Das geplante Ergebnis liegt über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Die eingeleiteten Kostenmaßnahmen werden weiterhin konsequent umgesetzt. Im Rahmen der Umsetzung dieser Kosteneinsparungsmaßnahmen sind, wie im abgelaufenen Geschäftsjahr auch, Investitionen eingeplant, welche über die Ersatzinvestitionen hinaus gezielt Projekte zur Zukunftssicherung beinhalten.

Insgesamt wird für den **Grillo-Konzern** von einer deutlichen Steigerung des operativen Ergebnisses in 2020/2021 ausgegangen. Dies hat sich im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres bewahrheitet:

Im **Geschäftsbereich Metall** sind nach einer Absatzerholung zwar einige Absatzmärkte im 4. Quartal 2020 aufgrund von Corona wieder unter Druck geraten. Insgesamt verlief die Geschäftsentwicklung aber erfreulich.

Die Geschäftsbereiche **Chemie und Zinkoxid** wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 bisher nur moderat von Corona beeinflusst und entwickelten sich positiv.

Im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres zeigt sich bei der **RHEINZINK** im Inland trotz Corona ein robustes Marktumfeld. In einigen Überseemärkten und in Osteuropa kommt es jedoch zu Projektverschiebungen. Die Ergebnisse lagen im 1. Quartal insgesamt über Plan und Vorjahr.

## 3.2 Risikoberichterstattung

### 3.2.1 Rahmenbedingungen

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sind die Grillo-Werke AG und der Grillo-Konzern einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem verantwortlich und bewertet die Wirksamkeit des Systems zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagementsystems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern.

Für die Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts werden monatlich vom Controlling sowohl für die Grillo-Werke AG als auch für den Grillo-Konzern interne Berichte erstellt.

Durch entsprechende Projekte der Konzernrevision wird ein konsequentes und systematisches jahresübergreifendes Audit durchgeführt.

Produkt- und Umweltschutzrisiken wird durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung Rechnung getragen. Hierzu gehören die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren sowie die Neu- oder Weiterentwicklung von Produkten.

Risiken im Zusammenhang mit Forderungsausfällen werden über entsprechende Kreditversicherungen begrenzt, sodass sich lediglich die vereinbarte Selbstbeteiligung als Risikoposition darstellt. Darüber hinaus entstehen Risiken bei Kunden, die von der Kreditversicherung nur zum Teil oder gar nicht versichert werden. Diesen Risiken wird durch ein systematisches Debitorenmanagement begegnet.

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zielt auf die Reduktion des Währungsrisikos und des Zinsänderungsrisikos ab. Fremdwährungsrisiken werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert. Im Zusammenhang mit der Abdeckung von Zinsänderungsrisiken wird in der Regel darauf geachtet, dass die zinsbezogenen Geschäfte geschlossen sind. Dies trifft dann zu, wenn in mindestens gleicher Höhe und entsprechender Laufzeit Darlehensverbindlichkeiten ausgewiesen werden und die Zins-Swaps damit ein reines Zinssicherungsgeschäft darstellen.

Im Bereich der Rohstoffversorgung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Versorgungssicherheit durch langjährige Lieferantenbeziehungen gewährleistet werden. Dieser Sachverhalt trifft auch für das laufende Geschäftsjahr zu.

Die Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind darauf ausgelegt, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern.

### **3.2.2 Risiken aus der Corona-Pandemie**

Die seit Anfang des Jahres 2020 auftretenden Risiken aus COVID-19 wurden von Beginn an sehr systematisch verfolgt. Nachdem den Mitarbeitern eine Pandemie-Richtlinie zur Verfügung gestellt wurde, in der die entsprechenden Verhaltensweisen aufgeführt sind, werden in einem wöchentlichen Arbeitskreis seit Mitte März 2020 die Anpassungsmaßnahmen und -strategien detailliert besprochen. Auch die erste Führungsebene bespricht regelmäßig die aktuellen Ereignisse und verabschiedet erforderlich werdende Maßnahmen. Durch die 2. Infektionswelle mit dem daraus folgenden Lockdown ist man bis zum heutigen Zeitpunkt sehr gut gekommen, obwohl die wirtschaftliche Entwicklung der Geschäftsbereiche im letzten Geschäftsjahr maßgeblich durch COVID-19-Effekte beeinflusst war. Schwerpunkt waren hier insbesondere die Bereiche ZAMAK und Anoden im Geschäftsbereich Metall. Natürlich ist nicht auszuschließen, dass in Abhängigkeit der weiteren Entwicklungen Absatzrückgänge folgen werden, auf die man dann mit Kurzarbeit oder sonstigen Maßnahmen reagieren muss. Die erwarteten Auswirkungen für das laufende Geschäftsjahr sind planerisch berücksichtigt.

### **3.2.3 Risiken aus dem operativen Geschäft der Geschäftsfelder des Grillo-Konzerns**

Um die wirtschaftliche Zukunft des Standortes Duisburg der Grillo-Werke AG und der Grillo Zinkoxid GmbH nachhaltig zu sichern, wurde im August 2019 das Projekt ZAG (**Z**ukunfts**A**usrichtung **G**rillo) begonnen. Das im August 2019 eingeleitete Restrukturierungsprogramm ZAG wird über ein konsequentes Controlling nachgehalten. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt man mit den umgesetzten Maßnahmen deutlich über Plan. Diese erfreuliche Entwicklung gilt es, systematisch fortzusetzen. Bei potenziellen negativen Abweichungen werden Gegenmaßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die geplanten Ergebnispotenziale auch wirklich realisiert werden. In diesem Projekt wurden viele Einzelprojekte definiert, die in den nächsten drei Jahren umzusetzen sind. Ein zentraler Bestandteil war zudem die Verhandlung eines Zukunftstarifvertrages auch für den Standort Duisburg, welcher im Frühjahr 2020 erfolgreich abgeschlossen wurde. Für den Standort Goslar wurde mit der Gewerkschaft und dem Arbeitgeberverband vereinbart, Öffnungsklauseln der geltenden Tarifverträge zu nutzen, um die entsprechenden Personalkosteneinsparungen in 2020 zu realisieren. Das bereits im Vorjahr begonnene Strategiprojekt der RHEINZINK wurde um weitere Maßnahmen erweitert.

Aufgrund der anhaltenden Verlustsituation bei der Grillo Zinkoxid GmbH wurde eine Neubewertung der einzelnen Geschäftsfelder durchgeführt. Die Ergebnisse führen zur Schließung des Commodity-Geschäfts (Reifen/Gummi/Futtermittel) und zur fokussierten Weiterentwicklung des Spezialitätengeschäfts (Pharma/Kosmetik). Die Kosten für die Stilllegung der Teilbereiche wurde mit 14,5 Mio. € im Ergebnis des Geschäftsbereiches 2019/2020 berücksichtigt.

Vor dem Hintergrund der operativen Ertragsschwäche und der nicht zufriedenstellenden Profitabilität im Grillo-Konzern wurde auf Initiative der finanzierenden Kreditinstitute zu Beginn des Kalenderjahres 2020 ein Sanierungsgutachten IDW S6 für den Grillo-Konzern in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten wurde von der Andersch AG durchgeführt.

Das finale Sanierungsgutachten wurde sodann im Januar 2021 ausgefertigt. Im Gesamtergebnis des finalen Gutachtens wird die mittelfristige Planung des Managements bestätigt und die Restrukturierungsmaßnahmen werden als zielführend erachtet. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Grillo-Werke AG objektiv sanierungsfähig ist und die für die Sanierung konkret in Angriff genommenen Maßnahmen zusammen objektiv geeignet sind, um die Grillo-Werke AG in überschaubarer Zeit durchgreifend zu sanieren. Die Durchfinanzierung des Grillo-Konzerns im Planungszeitraum bis 28.06.2024 und die anschließende Refinanzierung sind auf Basis des Konsortialkreditvertrags und der gemäß Rahmenänderungsvereinbarung der Schuldscheindarlehensverträge vorgesehenen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen sowie unter Berücksichtigung der nachhaltigen Wiederherstellung der Profitabilität mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gesichert.

Das Sanierungskonzept beschreibt die für eine positive Fortbestehens- und Fortführungsprognose und darüber hinaus die für die Wiedererlangung der Wettbewerbsfähigkeit des Grillo-Konzerns erforderlichen Maßnahmen. Als Voraussetzung für die dargestellte Sanierungsfähigkeit wurden operative und strukturelle Maßnahmen definiert sowie die Vereinbarung bestimmter finanzwirtschaftlicher Maßnahmen genannt.

Für die Grillo-Werke AG wurden operative und strukturelle Maßnahmen definiert, die Effekte aus dem bereits verhandelten Zukunftstarifvertrag für den Standort Duisburg sowie die Optimierung von Fertigungsprozessen, die Straffung der Personalstruktur/-kosten und die Zukunftsausrichtung der Schwefelschiene durch das Projekt OPAL umfassen.

Im Hinblick auf die RHEINZINK ist die Reduzierung von Komplexität (u.a. Schließung Servicefertigung) und die Anpassung von Kostenstrukturen (u.a. Schließung bzw. Restrukturierung von Vertriebsstandorten, Überarbeitung Logistikkonzept, Einführung eines neuen ERP-Systems) geplant.

Das Maßnahmenprogramm für die Grillo Zinkoxid GmbH berücksichtigt die solvente Liquidation des verlusttreibenden Bereichs der Commodities und die Fortführung des zukunftsfähigen Bereichs der Specialties.

Die Ergebnisentwicklung der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns hängt darüber hinaus wesentlich von dem im Sanierungsgutachten unterstellten Umsatz-/Absatzwachstum im Planungszeitraum ab.

### **3.2.4 Risiken aus der Finanzierung**

Ein nachhaltiges und langfristiges Finanzierungskonzept soll gemäß Sanierungsgutachten die Grundlage des eingeleiteten Restrukturierungsprozesses bilden. Bisher lagen bilaterale Verträge mit den einzelnen Instituten vor, die im Wesentlichen eine Laufzeit bis auf Weiteres als Bestandteil hatten. Bestandteil des neuen Finanzierungskonzepts ist die Vereinbarung einer Konsortialfinanzierung mit den entsprechenden Kreditinstituten. Die Arrangierung und Syndizierung einer syndizierten Kreditfazilität in Höhe von 187 Mio. € konnte in der Zwischenzeit abgeschlossen werden. Die Unterzeichnung des Konsortialkreditvertrages erfolgte am 01.03.2021. Dabei konnte eine nachhaltige Finanzierungszusage bis zum 28.06.2024 vereinbart werden.

Bis zu diesem Termin war mit den aktuell finanzierenden Kreditinstituten eine Stand-still-Vereinbarung getroffen, die im Jahr 2020 die Inanspruchnahme von Kreditlinien für die Dauer dieser Vereinbarung ermöglichte. Die zunächst bis zum 30.04.2020 geltende Vereinbarung wurde mit weiteren Nachträgen letztendlich bis zum Abschluss der Konsortialfinanzierung verlängert.

Bestandteil dieser Konsortialfinanzierung ist neben den kurz- und langfristigen Kreditlinien auch die „OPAL“-Finanzierung als Projektfinanzierung in Höhe von rund 50 Mio. € für die Modernisierung der Spalt- und SO<sub>2</sub>-Aktivitäten am Standort Duisburg im Geschäftsbereich Chemie. Insgesamt sind bis zum 30.09.2024 Investitionen in Höhe von 143 Mio. € geplant. Für die Investition an den Standorten NRW und Hessen des Grillo-Konzerns konnten mit den Ländern NRW und Hessen sowie dem Bund entsprechende Landes- bzw. Bundesbürgschaftvereinbarungen getroffen werden. Zusätzlich zu der Konsortialfinanzierung wurde im Rahmen einer Änderungsvereinbarung auch eine Prolongation der im Jahre 2021 und 2023 fälligen Schuldscheintranchen in Höhe von insgesamt 51,5 Mio. € bis zum 28.06.2024 vereinbart, so dass mit dem Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlehenvereinbarung insgesamt eine gute Grundlage für die Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes geschaffen wurde. Die Sanierungsplanung zeigt, dass die verfügbaren Liquiditätsbestände und Kreditlinien ausreichend sind, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlehenvereinbarung steht unter bestimmten Bedingungen. Gemäß den getroffenen Vereinbarungen endet der Konsortialkreditvertrag ohne Weiteres, wenn bis spätestens zum 31. Mai 2021 die Hauptversammlung der Grillo-Werke AG keinen Beschluss über eine Barkapitalerhöhung in Höhe von mindestens 5.000.000 € gefasst hat und bis zu diesem Zeitpunkt keine Auszahlung aus dem Konsortialkredit erfolgt ist. Zusätzlich sind die Schuldscheindarlehenverträge laut Rahmenänderungsvereinbarung jeweils außerordentlich kündbar, wenn nicht bis spätestens neun Monate nach Unterzeichnung des Konsortialkreditvertrages die Barkapitalerhöhung zu einem Zufluss des Betrages von mindestens 5.000.000 € geführt hat, der zur freien Verfügung des Vorstands der Darlehensnehmerin steht.

Des Weiteren haben die Konsortialbanken und die Schuldscheingeber Kündigungsgründe festgelegt, wenn insbesondere eine Erhöhung des Grundkapitals aus der Umwandlung von Rücklagen und aus erwarteten thesaurierten Jahresüberschüssen, das quartalsweise Erreichen bestimmter Finanzkennzahlen, sowie die aus Sicht der Konsortialbanken, Schuldscheingeber und des Sanierungsgutachters erfolgreiche Umsetzung der im Sanierungsgutachten vom 20. Januar 2021 vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen nicht eingehalten werden. Bei Eintritt eines jeden Kündigungsgrundes ist sowohl der Konsortialführer berechtigt und auf Mitteilung der Mehrheitsdarlehensgeber zur vorzeitigen Kündigung (Fälligstellung) der Konsortialfinanzierung verpflichtet als auch der jeweilige Schuldscheindarlehengeber berechtigt, den Darlehensvertrag fristlos zu kündigen und die sofortige Rückzahlung der jeweiligen Darlehensforderung zu verlangen.

Sollte die vorgesehene Barkapitalerhöhung innerhalb der Fristen weder beschlossen noch durchgeführt werden oder sollte es mangels einer Auszahlung aus dem Konsortialkreditvertrag zur Beendigung des Konsortialkreditvertrages und/oder zur Kündigung der jeweiligen Schuldscheine oder auf Basis der bestehenden jeweiligen Kündigungsrechte zu einer vollständigen oder teilweisen Kündigung der auf Basis des Konsortialkreditvertrages zugesagten bzw. auf Basis der Schuldscheine bestehenden Finanzierungsmittel kommen, liegt ein bestandsgefährdendes Risiko vor, das die Fortführungsfähigkeit der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns gefährdet.

### **4 Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die Gesellschaft hat bei den im Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und wurde dadurch, dass eine Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt.

Berichtspflichtige Maßnahmen, die im Abhängigkeitsbericht nicht aufgeführt sind, haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen und führten im Berichtsjahr nicht zu Nachteilen.

### **5 Erklärung zur Unternehmensführung**

Der Bundestag und Bundesrat haben 2015 das Gesetz zur Einführung einer Frauenquote verabschiedet. Danach müssen sich Unternehmen, die mitbestimmungspflichtig sind, flexible Frauenquoten für Vorstand, Aufsichtsrat, oberes und mittleres Management selbst verordnen. Danach wird für den Aufsichtsrat ein weibliches Mitglied und damit eine Frauenquote von 17 % festgelegt. Im Vorstand werden derzeit und bis auf Weiteres die Aufgaben von männlichen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen. In der ersten und zweiten Führungsebene werden die Aufgaben unabhängig vom Geschlecht und entsprechend der relevanten Fähigkeiten erledigt.

**Duisburg-Hamborn, 4. März 2021**

**Grillo-Werke  
Aktiengesellschaft**

**Ulrich Grillo****Dr. Christian Ohm****Matthias Oehmicke**

- [1] Vergleiche: [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de) – Pressemitteilung: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Oktober 2020
- [2] Vergleiche: [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de) – Pressemitteilung: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2021
- [3] Vergleiche: [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de) – Pressemitteilung: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Oktober 2020
- [4] Vergleiche: [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de) – Pressemitteilung: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2021
- [5] VCI: Verband der Chemischen Industrie
- [6] Quelle: LONDON METAL EXCHANGE, London
- [7] Der Bereich Zentrale der Grillo-Werke AG umfasst die allgemeinen Bereiche der Grillo-Werke AG (Vorstand, Finanzabteilung, Personalabteilung, Werksleitung, Werkstätten, Energie- und Gebäudemanagement usw.)
- [8] ZEP: Zinc Extrusion Products
- [9] KKS: Kathodischer Korrosions Schutz
- [10] SO2: Schwefeldioxid
- [11] Relative Beschaffungspreise: Prozentsatz von der LME-Notierung
- [12] Die Coronaeffekte wurden monatlich vom Controlling der einzelnen Geschäftsbereiche auf Produktbereichsebene analysiert. Bei den dargestellten Corona-bedingten Ergebnisauswirkungen handelt es sich um Schätzgrößen auf Basis der durchgeführten Analyse.
- [13] Pressemitteilung der Grillo-Werke AG vom 14.04.2020: [https://grillo.de/wp-content/uploads/2020/04/20200414\\_Pressemitteilung\\_Grillo-Brom-Reduktion\\_Grillo-Werke-AG.pdf](https://grillo.de/wp-content/uploads/2020/04/20200414_Pressemitteilung_Grillo-Brom-Reduktion_Grillo-Werke-AG.pdf)
- [14] Quelle: [www.diw.de](http://www.diw.de) – Pressemitteilung vom 28. Oktober 2020
- [15] Quelle: [www.oecd.org](http://www.oecd.org) – OECD-Wirtschaftsausblick, Zwischenausgabe September 2020
- [16] Quelle: [www.oecd.org](http://www.oecd.org) – OECD-Wirtschaftsausblick, Zwischenausgabe Dezember 2020

**Bilanz zum 30. September 2020****Grillo-Konzern****AKTIVA**

in €	30.09.2020	Vorjahr 30.09.2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	31.406,99	40.003,02
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.117.388,74	2.715.470,94
	2.148.795,73	2.755.473,96
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.956.171,44	42.703.011,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	69.408.144,25	74.253.400,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.526.879,43	11.036.156,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.097.617,13	10.277.926,55
	136.988.812,25	138.270.495,02
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.894.284,56	4.732.252,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	562.350,53	3.110.210,82
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.631.864,93	3.887.796,05
4. Beteiligungen	1.601,00	1.601,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	3.877,10
	9.090.101,02	11.735.737,26
	148.227.709,00	152.761.706,24
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.794.815,87	21.791.011,07

in €	30.09.2020	Vorjahr 30.09.2019
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.251.670,50	25.542.738,28
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	52.459.098,97	50.080.337,04
4. Geleistete Anzahlungen	114.144,89	48.673,82
	99.619.730,23	97.462.760,21
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.497.596,48	34.068.392,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.530.611,17	8.200.793,22
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.645.600,53	9.952.751,53
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.434.248,63	7.329.069,39
	73.108.056,81	59.551.006,72
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	4.148.425,33	15.140.667,99
	176.876.212,37	172.154.434,92
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Disagio	4.500,00	6.750,00
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.558.936,44	1.914.370,82
	1.563.436,44	1.921.120,82
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	15.086.287,00	11.895.034,30
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	127.898,39	0,00
	341.881.543,20	338.732.296,28

**PASSIVA**

in €	30.09.2020	Vorjahr 30.09.2019
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	30.000.000,00	30.000.000,00
II. Kapitalrücklage	5.416.070,06	5.416.070,06
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	76.693,78	76.693,78
2. Andere Gewinnrücklagen	6.796.101,72	6.792.476,16
	6.872.795,50	6.869.169,94
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1.198.019,86	-1.017.466,39
V. Bilanzverlust	-20.872.358,27	-3.306.550,61
VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	5.722,03	5.009,56
	20.224.209,46	37.966.232,56
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	62.121.811,55	56.266.298,60
2. Steuerrückstellungen	13.032.919,02	13.432.994,69
3. Sonstige Rückstellungen	37.189.484,42	39.204.572,59
	112.344.214,99	108.903.865,88
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	154.887.983,01	127.308.115,19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.924.802,78	32.157.341,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.203.561,59	5.459.515,21
4. Sonstige Verbindlichkeiten	24.710.193,22	26.409.904,18
- davon aus Steuern 19.780.073,07 € VJ: 21.653.640,09 €	208.726.540,60	191.334.876,45
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 343.956,65 € VJ: 361.716,38 €		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	158.455,79	99.199,03
<b>E. Passive latente Steuern</b>	428.122,36	428.122,36
	341.881.543,20	338.732.296,28

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020****Grillo-Konzern**

in €	2019/2020		Vorjahr 2018/2019	
1. Umsatzerlöse		623.476.514,22		690.521.219,26
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.252.702,11		4.511.896,05
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		980.293,54		1.814.977,92
4. Sonstige betriebliche Erträge		7.481.652,03		44.033.455,45
- davon aus Währungsumrechnung 216.679,34 € VJ: 47.636,90 €				
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-413.055.922,48		-478.931.249,75	
			0,00	
b) Aufwendungen für Energien	-15.071.865,41		-15.861.431,10	
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.640.870,21	-434.768.658,10	-5.994.545,57	-500.787.226,42
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-79.482.872,43		-92.924.329,37	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-18.229.060,63	-97.711.933,06	-20.185.605,85	-113.109.935,22
- davon für Altersversorgung -2.534.214,30 € VJ: -4.261.294,29 €				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24.482.019,68		-21.441.936,40	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-1.980.710,08	-26.462.729,76	0,00	-21.441.936,40
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-85.993.972,98		-92.420.795,85
- davon aus Währungsumrechnung -1.580.955,36 € VJ: -668.269,26 €				
- dav. Aufw. nach Art. 67 Abs. 1 u. 2 EGHGB -532.111,67 € VJ: -532.111,67 €				
9. Erträge aus Beteiligungen		1.201.125,00		86.466,14
- davon aus verbundenen Unternehmen 1.200.000,00 € VJ: 85.551,14 €				
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen		162.205,61		568.544,70
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		422.623,31		507.545,96
- davon aus verbundenen Unternehmen 102.113,78 € VJ: 163.332,69 €				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-17.320,88		-2.025.324,36
13. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen		-95.699,21		-95.699,21
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.874.136,43		-8.698.908,87
- davon aus verbundenen Unternehmen -36.080,69 € VJ: -17.143,06 €				
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung -5.856.912,00 € VJ: -4.291.427,97 €				
15. Ergebnis vor Steuern		-18.947.334,60		3.464.279,15
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.436.408,26		-6.153.203,11
17. Ergebnis nach Steuern		-16.510.926,34		-2.688.923,96
18. Sonstige Steuern		-1.054.168,85		-1.095.629,60
19. Jahresfehlbetrag		-17.565.095,19		-3.784.553,56
20. Jahresergebnis nicht beherrschende Anteile		-712,47		-436,29
21. Verlust-/Gewinnvortrag		-3.306.550,61		478.439,24
22. Bilanzverlust		-20.872.358,27		-3.306.550,61

**Bilanz zum 30. September 2020**

**Grillo-Werke AG****AKTIVA**

in €	30.09.2020	Vorjahr 30.09.2019
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.546.973,29	2.252.016,82
	1.546.973,29	2.252.016,82
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.838.185,66	14.765.769,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	51.514.306,64	51.660.428,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.167.239,31	6.897.402,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.910.246,32	7.231.625,33
	82.429.977,93	80.555.225,61
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.158.396,70	65.157.951,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.000.000,00	17.628.000,00
3. Beteiligungen	736.260,31	736.260,31
	77.894.657,01	83.522.211,41
	161.871.608,23	166.329.453,84
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.792.754,88	9.341.302,77
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.064.836,16	2.514.500,32
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.205.599,49	16.771.218,41
	30.063.190,53	28.627.021,50
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.968.485,15	11.272.865,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.633.015,94	42.799.932,37
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.664.678,42	10.164.597,71
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.881.485,29	3.331.867,27
	79.147.664,80	67.569.262,47
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	176.565,74	7.497.375,41
	109.387.421,07	103.693.659,38
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Disagio	4.500,00	6.750,00
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	639.504,95	951.792,14
	644.004,95	958.542,14
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	2.110.112,00	3.029.797,00
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	127.898,39	0,00
	274.141.044,64	274.011.452,36

**PASSIVA**

in €	30.09.2020	Vorjahr 30.09.2019
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	30.000.000,00	30.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	5.416.070,06	5.416.070,06
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	76.693,78	76.693,78
2. Andere Gewinnrücklagen	30.465.791,00	30.465.791,00
	30.542.484,78	30.542.484,78
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	5.423.428,79	16.210.171,79
	71.381.983,63	82.168.726,63
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum</b>	0,00	54.886,78

in €	30.09.2020	Vorjahr 30.09.2019
Anlagevermögen		
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.618.805,00	26.309.919,00
2. Steuerrückstellungen	11.996.694,38	12.612.752,42
3. Sonstige Rückstellungen	11.531.186,83	18.355.698,14
	52.146.686,21	57.278.369,56
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.091.043,60	104.702.567,36
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.283.592,59	18.951.151,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.551.882,88	7.126.215,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.655.855,73	3.729.535,29
- davon aus Steuern 512.744,94 € VJ: 579.506,22 €	150.582.374,80	134.509.469,39
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € VJ: 1.313,92 €		
	30.000,00	0,00
	274.141.044,64	274.011.452,36

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020

in €	Grillo-Werke AG		Vorjahr 2018/2019	
	2019/2020			
1. Umsatzerlöse	303.553.420,65			338.965.601,62
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.167.143,49			2.762.105,58
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	671.296,69			1.177.766,17
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.355.625,30			39.909.442,63
- davon aus Währungsumrechnung 89.935,42 € VJ: 17.018,85 €				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-185.971.669,70		-223.575.958,08	
b) Aufwendungen für Energien	-9.434.496,50		-10.147.134,89	
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.749.150,95	-202.155.317,15	-6.991.574,01	-240.714.666,98
6.) Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-36.161.528,41		-42.463.933,42	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.895.199,78	-44.056.728,19	-8.022.876,82	-50.486.810,24
- davon für Altersversorgung -1.481.110,46 € VJ: -1.453.705,77 €				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.310.220,63			-11.298.687,56
		0,00		0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.278.057,39			-52.889.150,73
- davon aus Währungsumrechnung -457.312,92 € VJ: -47.487,79 €				
- dav. Aufw. nach Art. 67 Abs. 1 u. 2 EGHGB -281.202,00 € VJ: -281.202,00 €				
9. Erträge aus Beteiligungen	3.518.077,89			911.846,18
- davon aus verbundenen Unternehmen 3.499.000,00 € VJ: 700.000,00 €				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.532.599,26			1.635.091,80
- davon aus verbundenen Unternehmen 1.232.314,05 € VJ: 1.317.148,38 €				
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-16.005.784,62			-18.424.171,34
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.494.274,33			-6.192.000,80

in €	2019/2020	Vorjahr 2018/2019
- davon aus verbundenen Unternehmen -29.426,71		
€ VJ: -57.497,61 €		
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung		
-2.658.460,00 € VJ: -2.917.064,00 €		
13. Ergebnis vor Steuern	-9.502.219,03	5.356.366,33
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.002.002,54	-8.717.996,69
- davon Aufwand aus latenten Steuern -919.685,00		
€ VJ: 4.733.978,00 €		
15. Ergebnis nach Steuern	-10.504.221,57	-3.361.630,36
	-397.314,07	-397.314,07
16. Sonstige Steuern	-282.521,43	-299.810,67
17. Jahresfehlbetrag	-10.786.743,00	-3.661.441,03
18. Gewinnvortrag	16.210.171,79	19.871.612,82
19. Bilanzgewinn	5.423.428,79	16.210.171,79

## Konzernanhang und Anhang zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.10.2019 bis 30.09.2020

### 1 Angaben zum Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die Grillo-Werke AG hat ihren Sitz in Duisburg und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 105 eingetragen.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Grillo-Werke AG werden im Folgenden zusammen erläutert; wenn nicht besonders vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben ein Geschäftsjahr vom 01.10. eines Jahres bis zum 30.09. des Folgejahres. Die Gliederungsvorschriften der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (§§ 266, 275 HGB) wurden beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

#### 1.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Grillo-Werke AG 7 (i. V. 7) inländische und 3 (i. V. 3) ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Grillo-Werke AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Nicht konsolidiert sind Unternehmen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind. Assoziierte Unternehmen werden in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen.

Die Konzernunternehmen und die assoziierten Unternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes enthalten.

#### 1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Für Erstkonsolidierungen bis zum 30.09.2010 werden bei der Kapitalkonsolidierung die Anschaffungskosten der Anteile an einem Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Buchwert des Eigenkapitals (Buchwertmethode) zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung verrechnet. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugeordnet. Soweit der Unterschiedsbetrag auf einen Geschäfts- oder Firmenwert entfällt, wird dieser mit den Gewinnrücklagen verrechnet oder aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Ein sich ergebender passiver Unterschiedsbetrag wird als Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung unter den Rücklagen im Grillo-Konzern ausgewiesen.

Für Erstkonsolidierungen ab dem 01.10.2010 wird die Kapitalkonsolidierung unter Anwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) durchgeführt. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird aktivisch als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und entsprechend abgeschrieben bzw. passivisch als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die in den Wertansätzen der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthaltenen Unterschiedsbeträge werden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt (Buchwertmethode), wie sie für die Kapitalkonsolidierung gelten. Soweit die aktiven Unterschiedsbeträge nicht durch stille Reserven in den Vermögenswerten der Beteiligungsgesellschaften abgedeckt sind, werden sie als Geschäfts- oder Firmenwert mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 312 Abs. 1 Satz 2 HGB bei der Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Duisburg, beläuft sich auf 2.858 T€.

Zwei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten ausgewiesen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Grillo-Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert.

#### 1.3 Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden unter der Zugrundelegung des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Die Abschlüsse der Grillo-Werke AG und der konsolidierten Tochterunternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen deutschen Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Soweit bei den assoziierten Unternehmen abweichende Bewertungsmethoden bestehen, werden Anpassungen im Konzernabschluss nicht vorgenommen.

Die Bewertung der in den Konzernabschluss übernommenen Aktiva und Passiva richtet sich nach den jeweils geltenden nationalen Vorschriften. Soweit Abweichungen zwischen den landesrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches bestehen, werden die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften angepasst.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Wesentlichen unverändert. Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit sind Angaben und Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, ggf. zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer, ausgewiesen. Erhaltene Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Anlagegegenstände abgesetzt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag vorgenommen.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die steuerlich aktivierungspflichtigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wird, werden angesetzt, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Für Ersatz- und Reserveteile am Produktionsstandort Frankfurt a. M. sowie für eine Gleisanlage am Standort Duisburg wurde ein Festwert gemäß § 256 Satz 2 i. V. m. § 240 Abs. 3 HGB angesetzt.

Allgemein verwendbare Ersatz- und Reserveteile werden mangels einer konkretisierten Zweckbestimmung im Umlaufvermögen ausgewiesen, wobei möglichen Wertminderungen durch Gängigkeitsabschreibungen Rechnung getragen wird.

Bis zum 31.12.2007 wurden die Abschreibungen, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven Methode errechnet; sobald die lineare Methode zu höheren Abschreibungen führt, wird linear abgeschrieben. Aufgrund der Veränderung der steuerlichen Vorschriften erfolgte die Abschreibung für alle in der Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2008 erworbenen Vermögensgegenstände ausschließlich nach der linearen Methode. Bis zum 31.12.2010 wurde von der Möglichkeit, die degressive Abschreibung für ab dem 01.01.2009 neu erworbene Vermögensgegenstände anzuwenden, Gebrauch gemacht. Für ab dem 01.01.2011 neu erworbene Vermögensgegenstände wird die lineare Abschreibungsmethode verwendet.

Die Grillo Zinkoxid GmbH sowie die vollkonsolidierten ausländischen Tochterunternehmen schreiben ihr Anlagevermögen grundsätzlich linear ab.

Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beträgt in der Regel bei Software 3 bis 5 Jahre, bei den übrigen immateriellen Vermögensgegenständen 5 bis 22 Jahre, bei Gebäuden 15 bis 50 Jahre, bei Technischen Anlagen und Maschinen 1 bis 25 Jahre und bei Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 33 Jahre.

Für ab dem 01.01.2008 angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter bis 1.000 € werden entsprechend der steuerlichen Regelungen Sammelposten gebildet, die über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben werden.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen** sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag.

Die Bewertung im Grillo-Konzern ist unter den Konsolidierungsgrundsätzen erläutert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Verbrauchsfolgeverfahrens LIFO oder niedrigeren Tageswerten am Abschlussstichtag bewertet.

**Erzeugnisse und Handelswaren** sind mit durchschnittlichen, steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Verbrauchsfolgeverfahrens LIFO oder niedrigeren Tageswerten, jedoch nicht höher als mit dem voraussichtlichen Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten bewertet.

Vom Umweltbundesamt kostenfrei zur Verfügung gestellte CO<sub>2</sub>-Zertifikate nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) und der Zuteilungsverordnung 2020 (ZuV 2020), die der Geschäftsbereich Chemie für den Betrieb der Schwefelsäureanlage am Standort Frankfurt zugewiesen bekommen hat, werden grundsätzlich zum Erinnerungswert angesetzt. Entgeltlich erworbene CO<sub>2</sub>-Zertifikate werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag im Vorratsvermögen, unter dem Posten „**Emissionsrechte**“ gesondert ausgewiesen.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

**Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Methode“ kurz PUC-Methode) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bewertet. Der Gehaltstrend wird mit 2,5 %, der Rententrend mit 1,5 %, der Trend für die Beitragsbemessungsgrenzen mit 2,25 % und die Fluktuation wird für Männer und Frauen getrennt und gestaffelt nach Alter zwischen 12,5 % und 0 % berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt; dieser betrug 2,41 %. Für die Jubiläumsrückstellungen wurde ein Diskontierungssatz von 1,71 % auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 7 Jahre verwendet. Der Zinssatz für die Berechnung der Altersteilzeitverpflichtungen wurde auf Basis einer mittleren Duration bemessen (0,70 %). Für die Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen der in den Grillo-Konzern einbezogenen Tochterunternehmen sind die gleichen Annahmen wie bei der Grillo-Werke AG zu Grunde gelegt worden.

Aus der Umstellung auf die Vorschriften des BilMoG zum 01.10.2010 ergab sich für die Grillo-Werke AG in der Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 01.10.2010 ein Anpassungsbetrag in Höhe von 4.218 T€, der unter

Anwendung der Verteilungsmöglichkeit des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB auf 15 Jahre verteilt und somit mit 281 T€ (1/15) als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst wird. Der verbleibende Betrag von 1.406 T€ ist bis 2025 nachzuholen; im Grillo-Konzern beträgt der bis 2025 nachzuholende verbleibende Betrag 2.661 T€.

Der Unterschiedsbetrag (§ 253 Abs. 6 Satz 1 HGB), der sich zwischen der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbetrachtung zur Ermittlung des relevanten Diskontierungszinssatzes für die Bewertung der Pensionsrückstellungen ergibt, beträgt 3.556 T€ und unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB; im Grillo-Konzern beträgt der Unterschiedsbetrag 8.429 T€.

Die zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen) und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden mit den korrespondierenden Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Das Deckungsvermögen (623 T€) umfasst bei einem Kreditinstitut hinterlegte und zum Kurswert bewertete fondsgebundene Anteile (Geldmarktpapiere). Nach der Vermögensverrechnung mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen i.H.v. 495 T€ (Erfüllungsrückstand und Abfindungsverpflichtungen) ergibt sich zum 30.09.2020 bei der Grillo-Werke AG ein aktiver Unterschiedsbetrag von insgesamt 128 T€ (i. V. verblieb eine Rückstellung von 61 T€). Im Grillo-Konzern wurde ein Deckungsvermögen in Höhe von insgesamt 1.027 T€ (i. V. 1.410 T€) nach § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Die nach der Vermögensverrechnung verbleibende Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen im Grillo-Konzern beträgt zum 30.09.2020 insgesamt 1.818 T€ (i. V. 960 T€).

**Steuer- und sonstige Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit einem fristkongruenten durchschnittlichen Marktzins.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden im Rahmen der Zugangsbewertung zum Anschaffungskurs und zum Bilanzstichtag mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB bewertet. Dabei wurden im Fall von Restlaufzeiten von einem Jahr und weniger auch buchmäßige Umrechnungsgewinne erfasst. Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung unter Beachtung des Imparitätsprinzips.

Die **latenten Steuern** bei der Grillo-Werke AG werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragsteuersatzes der Grillo-Werke AG von aktuell 33,3 % und umfasst die Körperschaft- und Gewerbesteuer. Aufgrund der Differenzen, die aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und der Steuerbilanz sowie aus einem steuerlichen Verlustvortrag resultieren, ergibt sich zum 30.09.2020 ein Überhang der aktiven latenten Steuern. Die Differenzen beziehen sich im Wesentlichen auf die Bilanzpositionen Anteile an verbundenen Unternehmen, Rücklagen nach § 6b EStG, Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen.

Im Grillo-Konzern werden die latenten Steuern auf Basis des individuellen Ertragsteuersatzes der jeweiligen Konzerngesellschaft, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt zu erwarten sind, ermittelt (zwischen 17 % und 34 %). Die latenten Steuern resultieren aus den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften (u. a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen sowie für berücksichtigte Verlustvorträge, sofern innerhalb der nächsten 5 Jahre voraussichtlich nutzbar) und aus Konsolidierungseffekten (im Wesentlichen aus Erstkonsolidierungssachverhalten und aus Zwischenergebniseliminierung).

#### 1.4 Währungsumrechnung im Konzernabschluss

Die Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlusses der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaft (Metra Non-Ferrous Metals Ltd.) erfolgt gemäß § 308a HGB und ist unverändert zum Vorjahr. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgte zu historischen Kursen; die übrigen Positionen der Bilanz werden mit dem am Abschlussstichtag gültigen Mittelkurs umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung ist erfolgsneutral als "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen worden.

Für die weiteren vollkonsolidierten ausländischen Tochterunternehmen entfällt die Währungsumrechnung wegen der einheitlichen Rechnungslegung in Euro. Bei assoziierten Unternehmen in ausländischer Währung erfolgt die Umrechnung der Bilanz zum am Abschlussstichtag gültigen Mittelkurs und der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs.

#### 1.5 Erläuterungen zum Einzel-/Konzernabschluss

##### 1.5.1 Bilanz

###### Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr wird auf die Anlagenspiegel als Beilage zu diesem Anhang verwiesen.

Der Anteilsbesitz ist in einer als Anlage beigefügten gesonderten Aufstellung dargestellt.

###### Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in der Grillo-Werke AG 48.357 T€ (i. V. 41.917 T€) und im Grillo-Konzern 0 T€ (i. V. 0 T€) Finanzierungscharakter, die Übrigen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Zum 30.09.2020 wurde bei der Grillo-Werke AG ein stilles Stichtags-Factoring durchgeführt, das zum Verkauf der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21.572 T€ geführt hat.

Bei der RHEINZINK GmbH & Co. KG wurde ebenfalls das stille Stichtags-Factoring angewandt. Im Grillo-Konzern wurden damit insgesamt Forderungen in Höhe von 28.472 T€ (i. V. 47.213 T€) verkauft.

Bei der Grillo-Werke AG haben keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Im Grillo-Konzern haben von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 34 T€ (i. V. 34 T€), von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 100 T€ (i. V. 100 T€) sowie von den sonstigen Vermögensgegenstände 177 T€ (i. V. 155 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird bei der Grillo-Werke AG ein Disagio in Höhe von 5 T€ (i. V. 7 T€) ausgewiesen.

### Wertpapiere

Die im Grillo-Konzern gehaltenen Wertpapiere des Umlaufvermögens dienen der Insolvenzsicherung der Erfüllungsrückstände und Abfindungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern im Rahmen der Altersteilzeitregelung und sind diesbezüglich verpfändet und nicht frei verfügbar. Die als Deckungsvermögen i. S. des § 246 Abs. 2 HGB designierten Wertpapiere wurden mit den korrespondierenden Verpflichtungen aus Altersteilzeit verrechnet.

### Vorratsvermögen

Aus der Bewertung des Vorratsvermögens nach dem Verbrauchsfolgeverfahren LIFO ergibt sich bei der Grillo-Werke AG zum 30.09.2020 ein Unterschiedsbetrag gegenüber einer Bewertung zu Marktpreisen in Höhe von 2.479 T€ (i. V. 5.799 T€). Im Grillo-Konzern führt die Bewertung nach der LIFO-Methode gegenüber einer Bewertung zu Marktpreisen zu einem um 2.631 T€ (i. V. 6.593 T€) niedrigeren Wertansatz des Vorratsvermögens.

### Aktive latente Steuern

Im Grillo-Konzern sind insgesamt 15.086 T€ (i. V. 11.895 T€) aktive latente Steuern angefallen. Die latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen werden verrechnet ausgewiesen. Neben den Unterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bei den Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen erfolgte hier auch die Bewertung der steuerlichen Verlustvorträge mit 4.550 T€ (i. V. 1.862 T€). Aufgrund der Zwischengewinneliminierung fielen aktive latente Steuern in Höhe von 276 T€ (i. V. 166 T€) an.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 30.000 T€ (i. V. 30.000 T€). Es ist eingeteilt in 500.000 (i. V. 500.000) Aktien im Nennwert von je 60 €. Die Aktien sind als Sammelkunden ausgestellt und lauten auf den Namen.

Die Grillo-Werke Holding GmbH, Duisburg, hat mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als die Hälfte der Aktien der Gesellschaft gehören.

### Bilanzgewinn

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-17.565	-3.785	-10.787	-3.661
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-1	0	0	0
Gewinn/-Verlustvortrag	-3.307	478	16.210	19.872
Bilanzgewinn/-verlust	-20.872	-3.307	5.423	16.210

Insgesamt unterliegt zum 30.09.2020 ein Betrag von 5.666 T€ einer Ausschüttungssperre. Dieser setzt sich zusammen aus dem Überhang aktiver latenter Steuern (2.110 T€) und dem Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB (3.556 T€).

### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen im Grillo-Konzern belaufen sich auf 13.033 T€ (i. V. 13.433 T€).

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bei der Grillo-Werke AG enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 2.313 T€ (i. V. 2.076 T€), unterlassene Instandhaltungen 444 T€ (i. V. 290 T€) sowie Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft [Weihnachtsgeld 528 T€ (i. V. 941 T€), Urlaubsgeld 732 T€ (i. V. 814 T€), Tantiemen 912 T€ (i. V. 1.682 T€), Jahresprämien 742 T€ (i. V. 721 T€), Jubiläumszuwendungen 522 T€ (i. V. 815 T€), Altersteilzeit 694 T€ (i. V. 501 T€)]. Zudem sind Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1.450 T€ (i. V. 7.250 T€) enthalten. Insgesamt belaufen sich die sonstigen Rückstellungen bei der Grillo-Werke AG auf 11.531 T€ (i. V. 18.356 T€) und im Grillo-Konzern auf 37.189 T€ (i. V. 39.205 T€).

### Verbindlichkeiten

Einzelheiten zur Fristigkeit und Besicherung ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel in der Beilage zu diesem Anhang.

Im Grillo-Konzern wurden im Geschäftsjahr 1,4 Mio. € langfristige Kreditvereinbarungen getilgt und für insgesamt 0,5 Mio. € neue längerfristige Kreditverträge abgeschlossen.

Die Verbindlichkeiten der Grillo-Werke AG gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, den innerkonzernlichen Verrechnungskonten, kurzfristigen Darlehen und der mit einigen Gesellschaften getroffenen Cash-Pool-Vereinbarung.

### Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Aus Steuern	19.780	21.654	513	580
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	344	362	0	1
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.586	4.394	3.143	3.149
Sonstige Verbindlichkeiten	24.710	26.410	3.656	3.730

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern umfassen mit 15,1 Mio. € die Steuer- und Zinsverbindlichkeiten der RHEINZINK GmbH & Co. KG aus Vergleichen mit den Gemeinden, an die Nachzahlungen zu leisten sind. Die restlichen sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern beinhalten im Wesentlichen Umsatz- und Lohnsteuerzahlungen.

### Passive latente Steuern

Bei der Grillo-Werke AG wurden insgesamt 5.486 T€ (i. V. 6.382 T€) aktive latente Steuern berücksichtigt. Nach Verrechnung mit den passiven latenten Steuern 3.376 T€; (i. V. 3.352 T€) werden in der Bilanz der Grillo-Werke AG 2.110 T€ (i. V. 3.030 T€) aktive latente Steuern ausgewiesen. Aktive latente Steuern werden im Wesentlichen für die Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bei Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Bei den passiven latenten Steuern resultieren Unterschiede aus der phasenverschobenen Berücksichtigung der Beteiligungserträge und aus dem Ansatz einer Rücklage nach § 6b EStG in der Steuerbilanz.

Im Grillo-Konzern werden insgesamt 428 T€ (i. V. 428 T€) passive latente Steuern ausgewiesen. Diese stehen insbesondere in Zusammenhang mit aktivierten stillen Reserven aus Erstkonsolidierungen der Vorjahre.

### Finanzinstrumente

Im Grillo-Konzern werden zins- und währungsbezogene Finanzinstrumente eingesetzt. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Zins-Swaps eingesetzt. Gemäß § 254 HGB liegen Bewertungseinheiten vor. Die variabel verzinslichen Kredite werden mit dem parallelen Abschluss von Zins-Swaps in festverzinsliche Darlehen umgewandelt, um mögliche Zinsänderungsrisiken abzusichern. Der beizulegende Zeitwert der Zins-Swaps wurde nach dem Mark-to-Market-Verfahren durch die ausgebenden Kreditinstitute bewertet. Aufgrund des Vorliegens der Bewertungseinheit ist ein negativer Wert nicht zu passivieren. Für das abgesicherte Zinsrisiko gleichen sich die gegenläufigen Zinsänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft über die Laufzeit des Sicherungsgeschäftes so aus, dass ein fester Zinssatz über die Laufzeit der Sicherung erreicht wird, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind, auf das identische Faktoren in gleicher Weise einwirken. Dabei wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheit prospektiv festgestellt. Sofern antizipative Effekte zum Tragen kommen, basieren diese auf Erfahrungswerten hinsichtlich der historischen Inanspruchnahme von Kontokorrentverbindlichkeiten, die auch für die Zukunft unterstellt werden. Ein Handel mit Zins-Swaps erfolgt nicht. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt im Rahmen der Einfrierungsmethode (Saldierung kompensatorischer Effekte ohne Erfassung in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung).

Bei der Grillo-Werke AG sind in die Bewertungseinheit zum Bilanzstichtag bestehende Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 9.498 T€ (i. V. 9.677 T€) einbezogen, denen Zins-Swaps mit einem Volumen von 9.498 T€ (i. V. 9.677 T€) und einer Laufzeit zwischen 1 und 4 Jahren gegenüberstehen. Ein Rückstellungsbedarf für negative Marktwerte (-79 T€) besteht aufgrund der bestehenden Bewertungseinheiten nicht.

Die währungsbezogenen Geschäfte beziehen sich auf Devisentermingeschäfte, die bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen in ausländischer Währung zum Datum der erwarteten Zahlungseingänge abgeschlossen wurden. Die währungsbezogenen Geschäfte werden als geschlossene Position betrachtet, da ihnen in gleicher Höhe fristenkongruente Fremdwährungsforderungen gegenüberstehen. Zum Bilanzstichtag betraf dies bei der Grillo-Werke AG ausschließlich Verkäufe und Einkäufe in US-Dollar im Nominalwert von 12,2 Mio. USD (i. V. 13,4 Mio. USD) und mit einem Zeitwert von 10.449 T€ (i. V. 12.308 T€). Der beizulegende Zeitwert wurde mit der Mark-to-Market-Bewertungsmethode unter Verwendung der Marktmittelkurse zum Tagesende ermittelt.

Darüber hinaus sind zur Absicherung von US-Dollar-, CHF- und SEK-Forderungen sowie Verbindlichkeiten im Grillo-Konzern weitere währungsbezogene Geschäfte in Höhe von 1.402 T€ (i. V. 2.130 T€) abgeschlossen worden. Die währungsbezogenen Grund- und Sicherungsgeschäfte werden als Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB betrachtet. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte beträgt 17 T€ (i. V. 40 T€) und ergibt sich aus der individuellen Bewertung der Geschäfte zu ihrem jeweiligen Abschlussstichtag, die der Bewertung zum Kurs am Bilanzstichtag gegenübergestellt wurde. Rückstellungen wurden wegen der bestehenden Bewertungseinheiten nicht gebildet.

Ansonsten werden im Grillo-Konzern keine weitergehenden derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

### Haftungsverhältnisse

Da es sich bei den Haftungsverhältnissen um gewöhnliche, aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit resultierende, Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverpflichtungen, Bürgschaften und dem Wechselobligo handelt, wird das Risiko aus einer Inanspruchnahme als unwahrscheinlich angesehen, da davon ausgegangen werden kann, dass die Vertragspartner ihre Verpflichtungen erfüllen werden. Gegenteilige Erkenntnisse lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Gewährleistungsverpflichtungen und Bürgschaften	877	1.730	7.150	9.072
Wechselobligo	452	391	0	0
Haftungsverhältnisse	1.329	2.121	7.150	9.072

Von den Gewährleistungsverpflichtungen und Bürgschaften betreffen bei der Grillo-Werke AG 6.363 T€ (i. V. 7.730 T€) solche zu Gunsten verbundener Unternehmen.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Gesamtbetrag der offenen Bestellungen für Investitionen und Reparaturen	12.389	17.080	5.271	6.630
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	17.045	20.459	14.397	16.693
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	5.371	6.551	0	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	34.805	44.090	19.668	23.323

Bei der Grillo-Werke AG betreffen 8.643 T€ Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die gegenüber Unternehmen bestehen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Von den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im Grillo-Konzern betreffen 0 T€ (i. V. 631 T€) solche gegenüber verbundenen Unternehmen.

In den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sind Zinseffekte aus Sale-and-lease-back-Geschäften enthalten, die als nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB anzusehen sind. Außerdem fallen die Factoringverträge unter die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte.

Die Grillo-Werke AG hat für Vermögensgegenstände, die im Zuge der Verwaltungstätigkeit genutzt werden (z. B. Fahrzeuge, IT-Hardware etc.) sowie Vermögensgegenstände, die im Bereich der operativen Geschäftstätigkeit genutzt werden (z. B. technische Anlagen und Fuhrpark), Sale-and-lease-back- sowie Leasinggeschäfte abgeschlossen. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgte im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Laufzeiten der Leasinggeschäfte betragen zwischen 12 und 96 Monaten. Im Geschäftsjahr 2019/2020 betrug der Gesamtaufwand aus diesen Geschäften insgesamt 166 T€ (i. V. 261 T€).

**1.5.2 Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

Geographische Gliederung in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Inland	387.104	423.817	148.143	170.659
Ausland	236.373	266.704	155.410	168.307
Umsatz	623.477	690.521	303.553	338.966
Gliederung nach Tätigkeitsbereichen in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Metall	456.866	499.727	180.748	206.919
Chemie	164.201	187.534	121.491	129.832
Zentrale	2.410	3.260	1.314	2.215
Umsatz	623.477	690.521	303.553	338.966

**Sonstige betriebliche Erträge**

Aperiodische Erträge in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Verkauf Anlagevermögen	103	38.297	6	38.238
Übrige Erträge	4.763	2.919	4.000	1.057
Aperiodische Erträge	4.866	41.216	4.006	39.295

Wesentliche Bestandteile der übrigen Erträge bei der Grillo-Werke AG sowie des Grillo-Konzerns betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Geschäftsbereiches Chemie zeigt sich, dass erhebliche Investitionsmittel in die Modernisierung und Kapazitätserhöhung, speziell der Produktionsanlagen in Duisburg, notwendig sind. Das Investitionsprojekt "OPAL" wurde im Vorstand und im Aufsichtsrat entsprechend vorgestellt und unterstützt. Um diese Investitionsmittel zu ermöglichen wurde die MSA-Technologie veräußert. Hieraus sind bei der Grillo-Werke AG und im Grillo-Konzern im Vorjahr 2018/2019 außergewöhnliche Erträge in Höhe von 38.025 T€ entstanden.

**Personalaufwand**

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Löhne und Gehälter	79.483	92.924	36.162	42.464
Soziale Abgaben	15.695	15.925	6.414	6.569
		924		
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.534	4.261	1.481	1.454

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Personalaufwand	97.712	113.110	44.057	50.487

Der im Personalaufwand enthaltene Teilbetrag der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen ist in den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 sind im Personalaufwand 624 T€ im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Grillo-Werke AG ausgewiesen. Im Vorjahr waren im Grillo-Konzern im Personalaufwand 7.500 T€ für die Restrukturierung enthalten (Grillo-Werke AG 3.000 T€, RHEINZINK-Gruppe 3.500 T€ und Zinkoxid 1.000 T€).

### Abschreibungen

Der Konzernabschluss beinhaltet Mehrabschreibungen aus Akquisitionen in Höhe von 234 T€ (i. V. 3.725 T€). Im Zuge der Teilschließung bei der Grillo Zinkoxid GmbH wurden Teile des Anlagevermögens in Höhe von 6.204 T€ sowie Ersatz und Reserveteile im Umlaufvermögen, die für die abgeschrieben Anlagegüter vorrätig waren, in Höhe von 1.681 T€ außerplanmäßig abgeschrieben.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Abgang Anlagevermögen	71	97	14	79
Übrige Aufwendungen	553	2.039	295	1.713
Aperiodische Aufwendungen	624	2.136	309	1.792

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei der Grillo-Werke AG sowie des Grillo-Konzerns betreffen im Wesentlichen Verpackungs- und Frachtkosten, Instandhaltungsaufwendungen, Fremdleistungen, Miet- und Leasingaufwendungen sowie übrige Betriebsaufwendungen. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind bei der Grillo-Werke AG und im Grillo-Konzern außergewöhnliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Konzernfinanzierung in Höhe von 826 T€ enthalten. Aufgrund der Teilschließung von Bereichen bei der Grillo Zinkoxid GmbH sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 4.843 T€ in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten; weitere in diesem Zusammenhang entstandene außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 1.140 T€ sind im Materialaufwand ausgewiesen.

Aus der Inanspruchnahme der Übergangsregelung des BilMoG zur Bewertung der Pensionsrückstellungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen „Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 HGB“ i. H. v. 281 T€ (i.V. 281 T€) bei der Grillo-Werke AG und im Grillo-Konzern i. H. v. 532 T€ (i. V. 532 T€) enthalten, die übrige aperiodische Aufwendungen darstellen.

### Erträge aus Beteiligungen

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Übrige Beteiligungserträge	1.201	86	3.518	912

Die übrigen Beteiligungserträge der Grillo-Werke AG enthalten phasengleich vereinnahmte Erträge der Grillo Chemie GmbH in Höhe von 900 T€ (i. V. 0 T€), der Zinacor S.A. in Höhe von 999 T€ (i. V. 0 T€), der Metra Non-Ferrous Metals Ltd. in Höhe von 1.000 T€ (i. V. 500 T€), der ASB Informationstechnik GmbH in Höhe von 300 T€ (i. V. 200 T€), der CHEMAD GmbH in Höhe von 300 T€ (i. V. 0 T€) und der Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG in Höhe von 19 T€ (i. V. 212 T€).

### Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beträgt im Grillo-Konzern 67 T€ (i. V. 473 T€). Die Summe der nicht ergebniswirksam erfassten negativen Equity-Werte zum 30.09.2020 beträgt -477 T€ (i. V. -393 T€).

### Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten beinhaltet bei der Grillo-Werke AG im Wesentlichen Abschreibungen auf die Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von 16.000 T€.

### Zinsergebnis

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Zinsertrag aus verbundenen Unternehmen	102	163	1.232	1.317
Übriger Zinsertrag	321	345	301	318
Zinsertrag	423	508	1.533	1.635
in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Zinsaufwand aus verbundenen Unternehmen	36	17	29	57
Übriger Zinsaufwand	9.838	8.682	5.465	6.135
Zinsaufwand	9.874	8.699	5.494	6.192

Sowohl die Grillo-Werke AG als auch der Grillo-Konzern weisen den Teilbetrag der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen, der seine Ursache in einer Veränderung des Diskontierungszinssatzes nach § 253 Abs. 2 HGB hat, im Zinsaufwand aus.

### Steueraufwand

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bei der Grillo-Werke AG enthalten latente Steueraufwendungen auf Körperschaftsteuer in Höhe von -396 T€ (i. V. latente Steuererträge in Höhe von 2.262 T€) und Gewerbesteuer in Höhe von -523 T€ (i. V. latente Steuererträge in Höhe von 2.472 T€).

Im Steueraufwand des Grillo-Konzerns sind latente Steueraufwendungen in Höhe von -3.252 T€ (i. V. -8.447 T€) enthalten. Davon entfallen -73 T€ (i. V. 1.003 T€) auf latente Steuern aus Mehrwerten aufgrund von Akquisitionen in Vorjahren und 2.457 T€ (i. V. -497 T€) auf latente Steuern aus der Nutzung bzw. Auflösung von steuerlichen Verlustvorträgen. Der Steueraufwand entfällt bei der Grillo-Werke AG mit 82 T€ (i. V. 1.313 T€) und im Grillo-Konzern mit -50 T€ (i. V. 1.898 T€) auf Vorjahre.

## 2 Sonstige Angaben

### Konzern-Cashflow-Rechnung

Zur Entwicklung des Cashflows im Grillo-Konzern wird auf die Konzern-Cashflow-Rechnung verwiesen.

Der ausgewiesene Finanzmittelfonds enthält ausschließlich flüssige Mittel.

### Mitarbeiter

Im Durchschnitt wurden im Geschäftsjahr folgende Mitarbeiter (ohne Vorstand und Geschäftsführer der vollkonsolidierten Unternehmen) beschäftigt:

	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Angestellte	531	528	194	196
Gewerblich Beschäftigte	799	831	342	344
Auszubildende	42	41	23	23
Mitarbeiter gesamt	1.372	1.400	559	563

### Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers der Grillo-Werke AG beträgt für die Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung der Grillo-Werke AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften insgesamt 376 T€ (i. V. 248 T€). Weitere Honorare ergaben sich für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 11 T€ (i. V. 10 T€), Steuerberatungsleistungen in Höhe von 0 T€ (i. V. 2 T€) sowie sonstige Leistungen in Höhe von 36 T€ (i. V. 46 T€).

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und werden grundsätzlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Als nahestehende Unternehmen und Personen der Grillo-Werke AG gelten alle verbundenen Unternehmen (vgl. gesonderte Aufstellung zum Anhang) sowie der Vorstand und Aufsichtsrat der Grillo-Werke AG. Wesentliche, nicht zu marktüblichen Konditionen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen lagen nicht vor.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen bei der Grillo-Werke AG im Geschäftsjahr 2019/2020 2.153 T€ (i. V. 1.790 T€).

### Offenlegung und Offenlegungserleichterung

Der Jahresabschluss der Grillo-Werke AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die RHEINZINK GmbH & Co. KG und die smartzink GmbH & Co. KG (vormals Hamborner Dach- und Fassadentechnik GmbH & Co. KG) sind gemäß § 264b HGB von der Pflicht zur Offenlegung befreit, so dass deren Jahresabschlüsse und Lageberichte nicht gesondert offengelegt werden.

### Grillo-Konzern

Die Mehrheit der Anteile der Grillo-Werke AG hält die Grillo-Werke Holding GmbH, Duisburg. Die Grillo-Werke AG erstellt als Mutterunternehmen für den größten und kleinsten Kreis der einbezogenen Unternehmen einen Konzernabschluss. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Bezüge des Aufsichtsrats, des Vorstands, ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 20 T€ (i. V. 22 T€), für die Mitglieder des Vorstands 1.270 T€ (i. V. 1.925 T€) im Grillo-Konzern bzw. 1.261 T€ (i. V. 1.913 T€) bei der Grillo-Werke AG. Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden 311 T€ (i. V. 306 T€) aufgewendet. Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen 3.860 T€ (i. V. 3.905 T€).

### Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

**Vorstand:**

Ulrich Grillo, Mülheim a. d. Ruhr, Vorstandsvorsitzender, Bereiche RHEINZINK und Metall

Dr. Christian Ohm, Leverkusen, Bereiche Chemie und Zinkoxid

Matthias Oehmicke, Frankfurt (ab 01.03.2021)

**Aufsichtsrat:**

Gabriela Grillo, Mülheim a. d. Ruhr, Vorsitzende, Sprecherin der Geschäftsführung der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH

Rainer Grillo, Mülheim a. d. Ruhr, Berater (bis 01.10.2020)

Bruno Weber, Köln, Geschäftsführer der Grillo-Werke Holding GmbH (ab 16.09.2020)

Dr. Matthias L. Wolfgruber, Mühldorf am Inn, Berater

Harald Kroener, Ulm, Berater (bis 16.09.2020)

Jörg Düttchen, Dorsten, Belegschaftsvertreter, angestellter Mitarbeiter

Dietmar Kühn, Duisburg, Belegschaftsvertreter, angestellter Mitarbeiter

**3 Nachtragsbericht**

Vor dem Hintergrund der operativen Ertragsschwäche und der nicht zufriedenstellenden Profitabilität im Grillo-Konzern wurde auf Initiative der finanzierenden Kreditinstitute zu Beginn des Kalenderjahres 2020 ein Sanierungsgutachten IDW S6 für den Grillo-Konzern in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten wurde von der Andersch AG durchgeführt.

Das finale Sanierungsgutachten wurde sodann im Januar 2021 ausgefertigt. Im Gesamtergebnis des finalen Gutachtens wird die mittelfristige Planung des Managements bestätigt und die Restrukturierungsmaßnahmen werden als zielführend erachtet. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Grillo-Werke AG objektiv sanierungsfähig ist und die für die Sanierung konkret in Angriff genommenen Maßnahmen zusammen objektiv geeignet sind, um die Grillo-Werke AG in überschaubarer Zeit durchgreifend zu sanieren. Die Durchfinanzierung des Grillo-Konzerns im Planungszeitraum bis 28.06.2024 und die anschließende Refinanzierung sind auf Basis des Konsortialkreditvertrags und der gemäß Rahmenänderungsvereinbarung der Schuldscheindarlehensverträge vorgesehenen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen sowie unter Berücksichtigung der nachhaltigen Wiederherstellung der Profitabilität mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gesichert.

Das Sanierungskonzept beschreibt die für eine positive Fortbestehens- und Fortführungsprognose und darüber hinaus die für die Wiedererlangung der Wettbewerbsfähigkeit des Grillo-Konzerns erforderlichen Maßnahmen. Als Voraussetzung für die dargestellte Sanierungsfähigkeit wurden operative und strukturelle Maßnahmen definiert sowie die Vereinbarung bestimmter finanzwirtschaftlicher Maßnahmen genannt.

Für die Grillo-Werke AG wurden operative und strukturelle Maßnahmen definiert, die Effekte aus dem bereits verhandelten Zukunftstarifvertrag für den Standort Duisburg sowie die Optimierung von Fertigungsprozessen, die Straffung der Personalstruktur/-kosten und die Zukunftsausrichtung der Schwefelschiene durch das Projekt OPAL umfassen.

Im Hinblick auf die RHEINZINK ist die Reduzierung von Komplexität (u.a. Schließung Servicefertigung) und die Anpassung von Kostenstrukturen (u.a. Schließung bzw. Restrukturierung von Vertriebsstandorten, Überarbeitung Logistikkonzept, Einführung eines neuen ERP-Systems) geplant.

Das Maßnahmenprogramm für die Grillo Zinkoxid GmbH berücksichtigt die solvente Liquidation des verlusttreibenden Bereichs der Commodities und die Fortführung des zukunftsfähigen Bereichs der Specialties.

Die Ergebnisentwicklung der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns hängt darüber hinaus wesentlich von dem im Sanierungsgutachten unterstellten Umsatz-/Absatzwachstum im Planungszeitraum ab. Ein nachhaltiges und langfristiges Finanzierungskonzept soll gemäß Sanierungsgutachten die Grundlage des eingeleiteten Restrukturierungsprozesses bilden. Bisher lagen bilaterale Verträge mit den einzelnen Instituten vor, die im Wesentlichen eine Laufzeit bis auf Weiteres als Bestandteil hatten. Bestandteil des neuen Finanzierungskonzepts ist die Vereinbarung einer Konsortialfinanzierung mit den entsprechenden Kreditinstituten. Die Arrangierung und Syndizierung einer syndizierten Kreditfazilität in Höhe von 187 Mio. € konnte in der Zwischenzeit abgeschlossen werden. Die Unterzeichnung des Konsortialkreditvertrages erfolgte am 01.03.2021. Dabei konnte eine nachhaltige Finanzierungszusage bis zum 28.06.2024 vereinbart werden.

Bis zu diesem Termin war mit den aktuell finanzierenden Kreditinstituten eine Stand-still-Vereinbarung getroffen, die im Jahr 2020 die Inanspruchnahme von Kreditlinien für die Dauer dieser Vereinbarung ermöglichte. Die zunächst bis zum 30.04.2020 geltende Vereinbarung wurde mit weiteren Nachträgen letztendlich bis zum Abschluss der Konsortialfinanzierung verlängert.

Bestandteil dieser Konsortialfinanzierung ist neben den kurz- und langfristigen Kreditlinien auch die „OPAL“-Finanzierung als Projektfinanzierung in Höhe von rund 50 Mio. € für die Modernisierung der Spalt- und SO<sub>2</sub>-Aktivitäten am Standort Duisburg im Geschäftsbereich Chemie. Insgesamt sind bis zum 30.09.2024 Investitionen in Höhe von 143 Mio. € geplant. Für die Investition an den Standorten NRW und Hessen des Grillo-Konzerns konnten mit den Ländern NRW und Hessen sowie dem Bund entsprechende Landes- bzw. Bundesbürgschaftvereinbarungen getroffen werden. Zusätzlich zu der Konsortialfinanzierung wurde im Rahmen einer Änderungsvereinbarung auch eine Prolongation der im Jahre 2021 und 2023 fälligen Schuldscheintranchen in Höhe von insgesamt 51,5 Mio. € bis zum 18.06.2024 vereinbart, so dass mit dem Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlehensvereinbarung insgesamt eine gute Grundlage für die Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes geschaffen wurde. Die Sanierungsplanung zeigt, dass die verfügbaren Liquiditätsbestände und Kreditlinien ausreichend sind, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlehensvereinbarung steht unter bestimmten Bedingungen. Gemäß den getroffenen Vereinbarungen endet der Konsortialkreditvertrag ohne Weiteres, wenn bis spätestens zum 31.

Mai 2021 die Hauptversammlung der Grillo-Werke AG keinen Beschluss über eine Barkapitalerhöhung in Höhe von mindestens 5.000.000 € gefasst hat und bis zu diesem Zeitpunkt keine Auszahlung aus dem Konsortialkredit erfolgt ist. Zusätzlich sind die Schuldscheindarlehenverträge laut Rahmenänderungsvereinbarung jeweils außerordentlich kündbar, wenn nicht bis spätestens neun Monate nach Unterzeichnung des Konsortialkreditvertrages die Barkapitalerhöhung zu einem Zufluss des Betrages von mindestens 5.000.000 € geführt hat, der zur freien Verfügung des Vorstands der Darlehensnehmerin steht.

Des Weiteren haben die Konsortialbanken und die Schuldscheingeber Kündigungsgründe festgelegt, wenn insbesondere eine Erhöhung des Grundkapitals aus der Umwandlung von Rücklagen und aus erwarteten thesaurierten Jahresüberschüssen, das quartalsweise Erreichen bestimmter Finanzkennzahlen, sowie die aus Sicht der Konsortialbanken, Schuldscheingeber und des Sanierungsgutachters erfolgreiche Umsetzung der im Sanierungsgutachten vom 20. Januar 2021 vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen nicht eingehalten werden. Bei Eintritt eines jeden Kündigungsgrundes ist sowohl der Konsortialführer berechtigt und auf Mitteilung der Mehrheitsdarlehensgeber zur vorzeitigen Kündigung (Fälligestellung) der Konsortialfinanzierung verpflichtet als auch der jeweilige Schuldscheindarlehengeber berechtigt, den Darlehensvertrag fristlos zu kündigen und die sofortige Rückzahlung der jeweiligen Darlehensforderung zu verlangen.

Sollte die vorgesehene Barkapitalerhöhung innerhalb der Fristen weder beschlossen noch durchgeführt werden oder sollte es mangels einer Auszahlung aus dem Konsortialkreditvertrag zur Beendigung des Konsortialkreditvertrages und/oder zur Kündigung der jeweiligen Schuldscheine oder auf Basis der bestehenden jeweiligen Kündigungsrechte zu einer vollständigen oder teilweisen Kündigung der auf Basis des Konsortialkreditvertrages zugesagten bzw. auf Basis der Schuldscheine bestehenden Finanzierungsmittel kommen, liegt ein bestandsgefährdendes Risiko vor, das die Fortführungsfähigkeit der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns gefährdet.

#### 4 Vorschlag für die Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Grillo-Werke AG in Höhe von 5.423.428,79 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**Duisburg-Hamborn, 4. März 2021**

**Grillo-Werke  
Aktiengesellschaft  
Ulrich Grillo  
Dr. Christian Ohm  
Matthias Oehmicke**

#### Auflistung der in den Konzernabschluss 30.09.2020 einbezogene Unternehmen

##### Grillo-Konzern

Vollkonsolidierte Unternehmen:

Grillo-Werke AG, Duisburg (Muttergesellschaft)  
Grillo Zinkoxid GmbH, Goslar  
RHEINZINK Holding GmbH, Duisburg  
RHEINZINK GmbH & Co. KG, Datteln  
ZH Zink Halbzeug GmbH, Datteln  
RHEINZINK France S. A.S., Neulise/F  
smartzink GmbH & Co. KG, Duisburg  
RHEINZINK Beteiligungsges. mbH, Datteln  
Metra Non-Ferrous Metals Ltd., Hoddesdon/GB  
Zinacor S. A., Angleur/B  
ASB Informationstechnik GmbH, Duisburg

At Equity einbezogene Unternehmen:

RHEINZINK (Schweiz) AG, Baden/CH  
RHEINZINK Danmark A/S, Brabrand/DK  
RHEINZINK Belux S. A., Waterloo/B  
RHEINZINK Austria Ges. m. b. H., Herzogenburg/A  
Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Duisburg

#### Grillo-Konzern - Entwicklung des Anlagevermögens 01.10.2019 bis 30.09.2020

in €	Anschaffungskosten			
	Stand 01.10.2019	Zugänge 2019/ 20	Umbuchungen 2019/20	Abgänge 2019/ 20
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				

in €	Anschaffungskosten			
	Stand 01.10.2019	Zugänge 2019/ 20	Umbuchungen 2019/20	Abgänge 2019/ 20
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	43.639,66	2.450,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.963.181,65	195.641,12	136.814,15	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	38.229.258,19	0,00	0,00	0,00
	129.236.079,50	198.091,12	136.814,15	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	117.292.372,75	1.509.483,86	588.091,41	-61.535,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	302.359.517,79	8.182.506,63	4.374.873,68	-2.807.645,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.359.899,85	2.090.259,91	743.585,09	-1.331.344,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.277.926,55	10.904.397,71	-5.843.364,33	-159.373,20
	487.289.716,94	22.686.648,11	-136.814,15	-4.359.898,01
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.009.546,74	94.476,96	0,00	67.555,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.630.210,82	0,00	0,00	-2.628.000,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.887.796,05	0,00	0,00	-255.929,77
4. Beteiligungen	1.601,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	3.877,10	0,00	0,00	-3.877,10
	14.533.031,71	94.476,96	0,00	-2.820.251,56
	631.058.828,15	22.979.216,19	0,00	-7.180.149,57

in €	Anschaffungskosten	
	Kursdifferenzen 2019/20	Stand 30.09.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	46.089,66
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	91.295.636,92
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	38.229.258,19
	0,00	129.570.984,77
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-63.474,13	119.264.938,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	-1.749,08	312.107.503,56
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-5.562,79	58.856.837,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	15.179.586,73
	-70.786,00	505.408.866,89
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	5.171.579,01
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	80.139,71	3.082.350,53
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	-1,35	3.631.864,93
4. Beteiligungen	0,00	1.601,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
	80.138,36	11.887.395,47
	9.352,36	646.867.247,13

in €	Abschreibungen/Wertberichtigungen				
	Stand 01.10.2019	Zugänge 2019/20	Abgänge 2019/20	Kursdifferenzen 2019/20	Stand 30.09.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.636,64	11.046,03	0,00	0,00	14.682,67
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche	88.247.710,71	930.537,47	0,00	0,00	89.178.248,18

in €	Abschreibungen/Wertberichtigungen				Stand 30.09.2020
	Stand 01.10.2019	Zugänge 2019/20	Abgänge 2019/20	Kursdifferenzen 2019/20	
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
3. Geschäfts- oder Firmenwert	38.229.258,19	0,00	0,00	0,00	38.229.258,19
	126.480.605,54	941.583,50	0,00	0,00	127.422.189,04
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	74.589.360,87	2.742.931,61	-11.472,71	-12.052,57	77.308.767,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	228.106.117,59	17.389.686,66	-2.794.874,30	-1.570,64	242.699.359,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.323.743,46	3.325.848,31	-1.314.823,55	-4.809,69	48.329.958,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	81.969,60	0,00	0,00	81.969,60
	349.019.221,92	23.540.436,18	-4.121.170,56	-18.432,90	368.420.054,64
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	277.294,45	0,00	0,00	0,00	277.294,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.520.000,00	0,00	0,00	0,00	2.520.000,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.797.294,45	0,00	0,00	0,00	2.797.294,45
	478.297.121,91	24.482.019,68	-4.121.170,56	-18.432,90	498.639.538,13
in €				Restbuchwert	
				Stand 30.09.2020	Stand 30.09.2019
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				31.406,99	40.003,02
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				2.117.388,74	2.715.470,94
3. Geschäfts- oder Firmenwert				0,00	0,00
				2.148.795,73	2.755.473,96
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				41.956.171,44	42.703.011,88
2. Technische Anlagen und Maschinen				69.408.144,25	74.253.400,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				10.526.879,43	11.036.156,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				15.097.617,13	10.277.926,55
				136.988.812,25	138.270.495,02
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				4.894.284,56	4.732.252,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				562.350,53	3.110.210,82
3. Anteile an assoziierten Unternehmen				3.631.864,93	3.887.796,05
4. Beteiligungen				1.601,00	1.601,00
5. Sonstige Ausleihungen				0,00	3.877,10
				9.090.101,02	11.735.737,26
				148.227.709,00	152.761.706,24

**Grillo-Werke AG - Entwicklung des Anlagevermögens 01.10.2019 bis 30.09.2020**

in €	Anschaffungskosten				
	Stand 01.10.2019	Zugänge 2019/ 2020	Umbuchungen 2019/2020	Abgänge 2019/ 2020	Stand 30.09.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.359.044,43	30.750,02	624,65	0,00	10.390.419,10
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.359.044,43	30.750,02	624,65	0,00	10.390.419,10
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.761.994,89	361.300,84	521.296,18	0,00	40.644.591,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	160.273.458,70	5.669.364,26	2.513.290,14	2.782.537,69	165.673.575,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.718.944,34	1.165.205,42	553.463,70	201.164,76	29.236.448,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.231.625,33	5.267.295,66	-3.588.674,67	0,00	8.910.246,32
	234.986.023,26	12.463.166,18	-624,65	2.983.702,45	244.464.862,34
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	88.484.144,23	13.000.445,60	0,00	0,00	101.484.589,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.628.000,00	0,00	0,00	2.628.000,00	15.000.000,00
3. Beteiligungen	736.260,31	0,00	0,00	0,00	736.260,31
	106.848.404,54	13.000.445,60	0,00	2.628.000,00	117.220.850,14
	352.193.472,23	25.494.361,80	0,00	5.611.702,45	372.076.131,58

in €	Abschreibungen/Wertberichtigungen				
	Stand 01.10.2019	Zugänge 2019/ 2020	Abgänge 2019/ 2020	Stand 30.09.2020	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.107.027,61	736.418,20	0,00	8.843.445,81
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung		0,00	0,00	0,00	0,00
		8.107.027,61	736.418,20	0,00	8.843.445,81
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		24.996.225,69	810.180,56	0,00	25.806.406,25
2. Technische Anlagen und Maschinen		108.613.030,23	8.316.005,07	2.769.766,53	114.159.268,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		20.821.541,73	1.447.616,80	199.949,14	22.069.209,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		154.430.797,65	10.573.802,43	2.969.715,67	162.034.884,41
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		23.326.193,13	16.000.000,00	0,00	39.326.193,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		23.326.193,13	16.000.000,00	0,00	39.326.193,13

in €	185.864.018,39	Abschreibungen/Wertberichtigungen 27.310.220,88	2.969.719,87	210.204.523,35
in €	Stand 01.10.2019	Zugänge 2019/ 2020	Abgänge 2019/ 2020	Restbuchwert Stand 30.09.2020 30.09.2019
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.546.973,29	2.252.016,82
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung			0,00	0,00
			1.546.973,29	2.252.016,82
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			14.838.185,66	14.765.769,20
2. Technische Anlagen und Maschinen			51.514.306,64	51.660.428,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			7.167.239,31	6.897.402,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			8.910.246,32	7.231.625,33
			82.429.977,93	80.555.225,61
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			62.158.396,70	65.157.951,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			15.000.000,00	17.628.000,00
3. Beteiligungen			736.260,31	736.260,31
			77.894.657,01	83.522.211,41
			161.871.608,23	166.329.453,84

**Grillo-Konzern Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2020**

in €	Höhe der Verbindlichkeit	
	30.09.2020	30.09.2019
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	154.887.983,01	127.308.115,19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.924.802,78	32.157.341,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.203.561,59	5.459.515,21
4. Sonstige Verbindlichkeiten	24.710.193,22	26.409.904,18
	208.726.540,60	191.334.876,45

mit einer Laufzeit von

in €	bis zu 1 Jahr		über 1 Jahr	
	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147.486.438,47	20.560.564,17	7.401.544,54	106.747.551,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.924.802,78	32.157.341,87	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.203.561,59	5.459.515,21	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.679.184,97	10.891.156,96	14.031.008,25	15.518.747,22
	187.293.987,81	69.068.578,21	21.432.552,79	122.266.298,24

mit einer Laufzeit von

in €	1 bis 5 Jahren		mehr als 5 Jahren		Sicherheit	
	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019	Höhe der Verbindlichkeit 30.09.2020	Art und Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.401.544,54	89.103.084,61	0,00	17.644.466,41	24.717.081,41	Grundpfandrechte
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	-	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.243.030,70	6.335.253,65	7.787.977,55	9.183.493,57	8.500.000,00	Grundpfandrechte
	13.644.575,24	95.438.338,26	7.787.977,55	26.827.959,98	33.217.081,41	

**Grillo-Werke AG Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2020**

mit einer Laufzeit von

in €	Höhe der Verbindlichkeit		bis zu 1 Jahr		über 1 Jahr	
	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.091.043,60	104.702.567,36	121.091.043,60	11.811.948,30	0,00	92.890.619,06
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.283.592,59	18.951.151,25	15.283.592,59	18.951.151,25	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.551.882,88	7.126.215,49	10.551.882,88	7.126.215,49	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.655.855,73	3.729.535,29	3.174.624,88	3.136.952,30	481.230,85	592.582,99
	150.582.374,80	134.509.469,39	150.101.143,95	41.026.267,34	481.230,85	93.483.202,05

mit einer Laufzeit von

in €	1 bis 5 Jahren		mehr als 5 Jahren		Sicherheit Höhe der Verbindlichkeit 30.09.2020	Art und Form der Sicherheit
	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	75.341.682,65	0,00	17.548.936,41	22.327.081,41	Grundpfandrechte
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	-	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	72.197,35	132.420,30	409.033,50	460.162,69	-	-
	72.197,35	75.474.102,95	409.033,50	18.009.099,10	22.327.081,41	

**Grillo-Konzern Cashflow-Rechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020**

in T€	2019/20	Vorjahr 2018/19
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-17.565	-3.785
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.482	23.442
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.325	3.745
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-136	1.210
5. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.889	-2.228
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.661	-43.138
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-32	-175
8. Zinsaufwendungen/Zinserträge	9.452	8.191
9. Sonstige Beteiligungserträge	-1.201	-86
10. Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	532	-25.743
11. Ertragsteueraufwand/-ertrag	-2.436	6.153
12. Ertragsteuerzahlungen	-5.129	-4.589
13. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-9.259	-37.002
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	1
15. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-335	-7.641
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	270	1.180
17. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22.550	-19.578
18. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.844	117
19. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-94	-9
20. Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	50.000
21. Erhaltene Zinsen	423	508
22. Erhaltene Dividenden	1	276
23. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19.442	24.854
24. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	27.580	9.515
25. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	-20.009

in T€	2019/20	Vorjahr 2018/19
26. Gezahlte Zinsen	-9.872	-8.697
27. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.708	-19.191
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-10.992	-31.339
29. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.141	46.480
30. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.148	15.141

### Grillo-Konzern Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklagen
Stand 30.09.2018	30.000.000,00	5.416.070,06	76.693,78
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			
Dividendenzahlung			
Währungsdifferenzen			
Stand 30.09.2019	30.000.000,00	5.416.070,06	76.693,78
Stand 30.09.2019	30.000.000,00	5.416.070,06	76.693,78
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			
Währungsdifferenzen			
Stand 30.09.2020	30.000.000,00	5.416.070,06	76.693,78

in €	Andere Gewinnrücklagen Grillo- Werke AG	Andere Gewinnrücklagen Konzern	Gewinnrücklagen gesamt
Stand 30.09.2018	29.762.000,00	-22.986.077,43	6.852.616,35
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0,00
Dividendenzahlung			0,00
Währungsdifferenzen		16.553,59	16.553,59
Stand 30.09.2019	29.762.000,00	-22.969.523,84	6.869.169,94
Stand 30.09.2019	29.762.000,00	-22.969.523,84	6.869.169,94
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0,00
Währungsdifferenzen		3.625,56	3.625,56
Stand 30.09.2020	29.762.000,00	-22.965.898,28	6.872.795,50

in €	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Bilanzgewinn	Mutterunternehmen Eigenkapital
Stand 30.09.2018	-1.012.898,42	478.439,24	41.734.227,23
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-3.784.989,85	-3.784.989,85
Dividendenzahlung			0,00
Währungsdifferenzen	-4.567,97		11.985,62
Stand 30.09.2019	-1.017.466,39	-3.306.550,61	37.961.223,00
Stand 30.09.2019	-1.017.466,39	-3.306.550,61	37.961.223,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-17.565.807,66	-17.565.807,66
Währungsdifferenzen	-180.553,47		-176.927,91
Stand 30.09.2020	-1.198.019,86	-20.872.358,27	20.218.487,43

in €	Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
Stand 30.09.2018	4.973,27	41.739.200,50
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	436,29	-3.784.553,56
Dividendenzahlung	-400,00	-400,00
Währungsdifferenzen		11.985,62
Stand 30.09.2019	5.009,56	37.966.232,56
Stand 30.09.2019	5.009,56	37.966.232,56
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	712,47	-17.565.095,19
Währungsdifferenzen		-176.927,91
Stand 30.09.2020	5.722,03	20.224.209,46

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie dem mit dem Anhang zusammengefassten Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

**Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „3 Nachtragsbericht“ des mit dem Anhang zusammengefassten Konzernanhangs und die Angaben in Abschnitt „3.2.4 Risiken aus der Finanzierung“ des zusammengefassten Lageberichts. Dort beschreiben die gesetzlichen Vertreter, dass das Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlehenvereinbarung unter bestimmten Bedingungen steht. Sollte demnach die vorgesehene Barkapitalerhöhung innerhalb der Fristen weder beschlossen noch durchgeführt werden oder sollte es mangels einer Auszahlung aus dem Konsortialkreditvertrag zur Beendigung des Konsortialkreditvertrages und/oder zur Kündigung der jeweiligen Schuldscheine oder auf Basis der bestehenden jeweiligen Kündigungsrechte zu einer vollständigen oder teilweisen Kündigung der auf Basis des Konsortialkreditvertrages zugesagten bzw. auf Basis der Schuldscheine bestehenden Finanzierungsmittel kommen, liegt ein bestandsgefährdendes Risiko vor, das die Fortführungsfähigkeit der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns gefährdet.

Wie in Abschnitt „3 Nachtragsbericht“ des mit dem Anhang zusammengefassten Konzernanhangs sowie in Abschnitt „3.2.4 Risiken aus der Finanzierung“ des zusammengefassten Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

**Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht

abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Düsseldorf, den 4. März 2021**

**Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Prof. Dr. Martin Jonas, Wirtschaftsprüfer**

**Dirk Holzheimer, Wirtschaftsprüfer**

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg

Wir haben den Jahresabschluss der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie dem mit dem Konzernanhang zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

#### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „3 Nachtragsbericht“ des mit dem Konzernanhang zusammengefassten Anhangs und die Angaben in Abschnitt „3.2.4 Risiken aus der Finanzierung“ des zusammengefassten Lageberichts. Dort beschreiben die gesetzlichen Vertreter, dass das Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlehensvereinbarung unter bestimmten Bedingungen steht. Sollte demnach die vorgesehene Barkapitalerhöhung innerhalb der Fristen weder beschlossen noch durchgeführt werden oder sollte es mangels einer Auszahlung aus dem Konsortialkreditvertrag zur Beendigung des Konsortialkreditvertrages und/oder zur Kündigung der jeweiligen Schuldscheine oder auf Basis der bestehenden jeweiligen Kündigungsrechte zu einer vollständigen oder teilweisen Kündigung der auf Basis des Konsortialkreditvertrages zugesagten bzw. auf Basis der Schuldscheine bestehenden Finanzierungsmittel kommen, liegt ein bestandsgefährdendes Risiko vor, das die Fortführungsfähigkeit der Grillo-Werke AG gefährdet.

Wie in Abschnitt „3 Nachtragsbericht“ des mit dem Konzernanhang zusammengefassten Anhangs sowie in Abschnitt „3.2.4 Risiken aus der Finanzierung“ des zusammengefassten Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer

wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter

den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Düsseldorf, den 4. März 2021**

**Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

***Prof. Dr. Martin Jonas, Wirtschaftsprüfer***

***Dirk Holzheimer, Wirtschaftsprüfer***

### **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im vergangenen Geschäftsjahr regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte sowie in den regulären Sitzungen und weiteren Gesprächen über die geschäftliche Entwicklung und die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns informiert. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand u. a. geschäftliche Angelegenheiten von besonderer Bedeutung beraten. Die Aufsichtsratsvorsitzende ist Mitglied in den Verwaltungsräten der wesentlichen Tochtergesellschaften. Außerdem erhält die Aufsichtsratsvorsitzende die Protokolle der Vorstandssitzungen sowie ein ausführliches monatliches ergebnis- und kennzahlengestütztes Reporting. Anhand dieser Informationen und weitergehender Analysen erfolgt regelmäßig seitens des Aufsichtsrats die Überprüfung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Den zustimmungsbedürftigen Geschäften und Maßnahmen wurde nach Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand zugestimmt. Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands für die Grillo-Werke AG und der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den Grillo-Konzern zum 30. September 2020 sind von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Von dem Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat Kenntnis genommen. Aufgrund des Ergebnisses der eigenen Prüfung und der Erörterungen mit den Wirtschaftsprüfern sind Einwendungen gegen den Jahres- und Konzernabschluss nicht zu erheben. Darüber hinaus hat der Wirtschaftsprüfer an der Sitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und Prüfungsablauf und -inhalte mit dem Aufsichtsrat erörtert. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Grillo-Werke AG zum 30. September 2020 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 4. März 2021 gebilligt; dieser ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Außerdem hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den hierzu von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung erteilte die Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG: "Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,

3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen ebenfalls geprüft und schließt sich der Beurteilung der Prüfungsgesellschaft an. Gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. In der Hauptversammlung am 16.09.2020 sind gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung der Grillo-Werke AG Herr Harald Kroener, Ulm, turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat Herrn Dipl.-Kfm. Bruno Weber, Köln, Geschäftsführer der Grillo-Werke Holding GmbH, Duisburg, als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat wählte in der konstituierenden Sitzung Frau Gabriela Grillo zur Vorsitzenden und Herrn Bruno Weber zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Herr Rainer Grillo ist seit dem 01.10.2020 nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrats. Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich bei Herrn Harald Kroener und Herrn Rainer Grillo für die konstruktive und zielführende langjährige Zusammenarbeit im Aufsichtsrat.

**Duisburg-Hamborn, 4. März 2021**

***Für den Aufsichtsrat  
Gabriela Grillo, Vorsitzende***

### **Vorschlag für die Gewinnverwendung**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Grillo-Werke AG in Höhe von 5.423.428,79 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**Duisburg-Hamborn, 4. März 2021**

**Grillo-Werke  
Aktiengesellschaft  
*Ulrich Grillo  
Dr. Christian Ohm  
Matthias Oehmicke***

---